



MiR
Gelsenkirchen

Spielzeit
26.27

Musiktheater im Revier GmbH

Kennedyplatz

45881 Gelsenkirchen

Telefon 0209.4097-0

E-Mail info@mingelsenkirchen.de

Theaterkasse im MiR

Telefon 0209.4097-200

E-Mail theaterkasse@mingelsenkirchen.de

Öffnungszeiten

Montag+Samstag 10.00–14.00 Uhr

Dienstag–Freitag 10.00–18.30 Uhr

mingelsenkirchen.de

Inhalt

Premieren 26.27	Seite 4
Vorworte	Seite 6
Musiktheater	Seite 10
TanzGelsenkirchen	Seite 34
MiR.LAB	Seite 46
Konzert	Seite 52
MiR offen	Seite 79
MachMiRmit	Seite 83
Gastspiele	Seite 87
Vermittlung und Musiktheaterpädagogik	Seite 91
Stiftung Musiktheater im Revier	Seite 104
Förderverein Musiktheater im Revier	Seite 108
Das Haus	Seite 110
Service	Seite 112
MiR Card und Abonnements	Seite 126
Partner und Förderer	Seite 132
Mitarbeiter*innen	Seite 134

Blau (UA)

Utopisches Musiktheater
nach Yves Klein und Werner Ruhnau
von Kommando Himmelfahrt
19. September 2026
Vorplatz, Foyers, Bühnen

Seite 10

Wozzeck

Oper von Alban Berg
27. September 2026
Großes Haus

Seite 13

Pettersson und Findus und der Hahn im Korb (WA)

Kinderoper von Niclas Ramdohr
10. Oktober 2026
Kleines Haus

Seite 14

Tosca

Oper von Giacomo Puccini
18. Oktober 2026
Großes Haus

Seite 17

Monty Python's Not the Messiah (WA)

Oratorien-Parodie von Eric Idle
und John du Prez
25. Oktober 2026
Großes Haus

Seite 18

Kleine Hände (AT)

Tanzabend von Muhammed Kaltuk
nach Bettina Wegner
14. November 2026
Großes Haus

Seite 36

Smarte Tricks für Ihren Urlaub!

Musical von Douglas Bernstein,
Francesca Blumenthal u. a.
20. November 2026
Kleines Haus

Seite 21

Der Räuber Hotzenplotz

Singspiel von Sebastian Schwab
5. Dezember 2026
Großes Haus

Seite 22

Der fliegende Holländer (WA)

Oper von Richard Wagner
11. Dezember 2026
Großes Haus

Seite 25

Look up, we're watching (AT)

Drohnen-Projekt des MiR.LAB
30. Januar 2027
Kleines Haus

Seite 48

La clemenza di Tito

Opera seria
von Wolfgang Amadeus Mozart
5. Februar 2027
Großes Haus

Seite 26

Who's the Beauty and Who's the Beast (UA)

Tanzabend mit Choreografien
von Alesandra Seutin
und Joy Alpuerto Ritter
20. Februar 2027
Kleines Haus

Seite 38

Premieren

My Fair Lady

Musical von Frederic Loewe
und Alan Jay Lerner

3. April 2027

Großes Haus

Seite 29

Dark Fall

Oper von Hans Thomalla

9. April 2027

Kleines Haus

Seite 30

Realitäten (UA)

Tanzabend mit Choreografien
von Rachelle Anaïs Scott,
Sharaf DarZaid und Kwame Osei

30. April 2027

Kleines Haus

Seite 40

Die Liebe zu den drei Orangen

Oper von Sergej Prokofjew

5. Juni 2027

Großes Haus

Seite 33

Same Love

Tanzabend von Muhammed Kaltuk

13. Juni 2027

Open Air und Kleines Haus

Seite 43

Move! 2027

Tanzprojekt mit Schüler*innen
und TanzGelsenkirchen

13. Juli 2027

Großes Haus

Seite 44

UA Uraufführung

WA Wiederaufnahme

AT Arbeitstitel

**Die Sparkasse Gelsenkirchen
ist langjährige Förderin und
Premium-Partnerin des
Musiktheater im Revier.**

Das ist Jahr für Jahr ein wichtiger
Baustein unseres umfangreichen
Engagements für ein vielfältiges
Kulturangebot in Gelsenkirchen.

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Gelsenkirchen**

Willkommen am MiR!

Mit einem neuen künstlerischen Leitungsteam, jeder Menge Neugier und Begeisterung starten wir in eine neue Spielzeit, unsere erste am MiR, in Gelsenkirchen und im Ruhrgebiet. Ja, MiR – Musiktheater im Revier – heißt dieses fantastische Gebäude. Die Menschen in Gelsenkirchen nennen es seit Jahren so. Und vor allem für sie ist und soll das MiR da sein. Für die Menschen vor Ort. Für die, die hier zusammenkommen, aus der Nähe und von weiter her. Für Musiktheater- und Tanzbesessene ebenso wie für Neugierige, für Erfahrene und Entdecker*innen, für ältere, junggebliebene und ganz junge Menschen. Für solche, für die das MiR längst ein zweites Wohnzimmer ist ebenso wie für die, die bisher noch gar nicht wussten, dass es uns gibt und dass ihnen mit dem MiR ein großer, ein einzigartiger Erlebnisraum offensteht.

Menschen brauchen Raum. Und sie brauchen Begegnung. Mit anderen, mit sich selbst, mit dem Fremden. Nur so können wir unsere Positionen bestimmen, nur so lernen wir uns und andere zu verstehen. Und nur in diesem direkten Austausch können wir eine Gesellschaft bilden, die sich gemeinsam auf den Weg in die Zukunft macht.

Dazu möchten wir mit Ihnen zusammenkommen. Wollen Musik, Tanz und Gesang nutzen, um erlebbar zu machen und zu teilen, was uns bewegt. Wir wollen Fragen stellen, Ängsten Raum geben, Widerstand leisten, Haltung zeigen – und zugleich, sehr gern, gemeinsam mit Ihnen staunen, lachen, feiern, uns bewegen lassen und begeistern.

Gemeinsam mit Muhammed Kaltuk, dem neuen Leiter von TanzGelsenkirchen, Nora Krahel als Leiterin des MiR.LAB, Generalmusikdirektor Rasmus Baumann und vielen anderen haben wir nach Themen und Stoffen gesucht, die unseren und hoffentlich auch Ihren Bedürfnissen nach Austausch und Begegnung entsprechen.

Lesen Sie auf den folgenden Seiten, was wir für Sie und uns im folgenden Jahr geplant haben. Es ist ein Spielplan geworden, der vom großen Klassiker bis zum Hip-Hop-Battle vieles umfasst, was wir mit Theater, mit Tanz und Musik verbinden und in Bewegung bringen möchten. Es wird Vertrautes und völlig Neues geben, bewährte Formate und neue Versuche. Wichtig ist uns, wo immer möglich, Barrieren abzubauen und Zugang zu schaffen, Neugier zu wecken und Sie und uns wiederzufinden – auch da, wo man es vielleicht gar nicht vermutet hat.

In diesem Sinn starten wir nun gespannt auf die Begegnungen mit Ihnen in unsere erste Spielzeit am MiR.

Seien Sie, seien alle herzlichst willkommen!

Frank Hilbrich





Tobias Werner

**Liebes Publikum,
liebe Freund*innen des MiR,**

Erzählen heißt, sich zu erinnern, wie die Dinge auch hätten sein können. Vielleicht liegt darin die besondere Kraft des Theaters: Es zeigt uns nicht nur, was ist, sondern öffnet Räume für das, was möglich wäre. Es verbindet Menschen nicht durch Gewissheiten, sondern durch die gemeinsame Erfahrung, anders zu sehen, zu fühlen, zu denken.

Das MiR ist ein solcher Ort. Mitten in der Stadt und offen für alle, die sich einlassen wollen – auf Geschichten, auf Musik, auf Begegnungen. Ein Haus, das unterschiedliche Perspektiven zusammenführt und damit etwas schafft, das über den einzelnen Abend hinausweist: Gemeinschaft.

Wo gesellschaftliche Debatten an Schärfe gewinnen, braucht es Räume, die verbinden, ohne zu vereinfachen. Kultur ist kein Luxus, sondern Teil unseres Zusammenlebens. Sie schafft Gelegenheiten zur Verständigung, zur Teilhabe und zum gemeinsamen Erleben.

Als MiR verstehen wir es als unsere Aufgabe, diese Räume offen zu halten und weiterzuentwickeln – für unser Publikum, für neue Besucher*innen, für die Stadt und die Region.

Mit der kommenden Spielzeit beginnt zugleich ein neuer Abschnitt für unser Haus. Ich freue mich sehr darauf, gemeinsam mit unserem neuen Generalintendanten Frank Hilbrich und einem vielfach neu aufgestellten Team die Zukunft des MiR zu gestalten. Dieser Aufbruch ist Chance und Verpflichtung zugleich: das Profil unseres Hauses weiter zu schärfen, neue Impulse zu setzen und das fortzuführen, was dieses Theater seit vielen Jahren auszeichnet.

Die neue Spielzeit ist eine Einladung: zum Entdecken, zum Wiederkommen, zum gemeinsamen Erleben – und dazu, vertraute Perspektiven zu verlassen.

Ich freue mich, wenn Sie diesen Weg mit uns gehen.

Ihr Tobias Werner

Blau

Utopisches Musiktheater
nach Yves Klein und Werner Ruhnau
von Kommando Himmelfahrt

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Uraufführung

19. September 2026

Vorplatz, Foyers, Bühnen

Gefördert im Rahmen
von Fonds Neues Musiktheater

Kunststiftung
NRW

Wir rollen den blauen Teppich für Sie aus! Zur ersten Saisoneroöffnung der neuen Leitung feiert das MiR die Stadt, das Gelsenkirchener Blau und sich selbst mit einer außergewöhnlichen Uraufführung.

Als der visionäre Architekt Werner Ruhnau und der damals noch weitgehend unbekannte Künstler Yves Klein sich vor gut 70 Jahre zusammentaten, entstand nicht nur der schönste Theaterbau des Ruhrgebiets. Die beiden verband mit ihrer Kunst auch die Vision einer offenen und sensibleren Gesellschaft. Eine „Schule der Sensibilität“ sollte gegründet werden, die entsprechenden Anträge wurden gestellt, aber nie realisiert.

Nun lässt das Musiktheaterkollektiv Kommando Himmelfahrt die damals angedachte Utopie auferstehen und überführt sie ins Heute. Getragen von einer Komposition, die durch das gesamte Theater fließt, wandern die Zuschauer*innen auf einem außergewöhnlichen Weg vom Vorplatz durch die Foyers in die Tiefen der Kunst. Dabei begegnen sie den Gründervätern des MiR, erleben Spiel, Musik und blaue Interventionen. Und der erfolgreiche Abschluss der „Schule der Sensibilität“ klingt aus beim Ball bleu mit prickelnden blauen Getränken. Ob mit blauem Lidsschatten oder in Blue Jeans – feiern Sie mit uns Gelsenkirchen und sein MiR und tauchen Sie ein ins Gelsenkirchener Blau!

Musikalische Leitung, Komposition Jan Dvořák

Regie Thomas Fiedler

Raum Volker Thiele

Kostüme Kathi Maurer

Licht Marius Steinert

Dramaturgie Katharina Rückl





Simon Stricker

Wozzeck

Oper von Alban Berg

Premiere

27. September 2026

Großes Haus

Wozzeck schaut auf – denn vom Boden der Gesellschaft bleibt nur der sehnstüchtige Blick nach oben. Fast obsessiv betrachtet er die Menschen um sich herum, die all das zu haben scheinen, wovon er nur träumen kann. Eingezwängt zwischen Vorgesetzten, die ihn drangsalieren, getrieben von einem Gefühl der Minderwertigkeit und einer beständigen Angst, seine Partnerin Marie könnte ihn betrügen, scheint Wozzeck wie ein menschliches Pulverfass, das geradezu zwangsläufig irgendwann explodieren wird.

Der Mensch wird von seinen Lebensbedingungen (mit-)geformt. Doch kann eine Gesellschaft, die das Recht des Stärkeren zur brutalen Maxime erhoben und sich die Humanität aus dem eigenen Wertesystem herausgeschnitten hat, nur monströse Täter*innen hervorbringen? Hebt das Leben in einem erbarmungslosen System die Frage nach individueller Verantwortung auf? Ilaria Lanzino, die für Bergs „Wozzeck“ erstmals am MiR zu Gast ist, macht immer wieder mit Inszenierungen auf sich aufmerksam, die vertraute Stoffe in ebenso klugen wie außergewöhnlichen Lesarten zeigen. Die musikalische Leitung liegt in den Händen von John Warner, der mit Bergs komplexer Partitur seinen Einstand als Erster Kapellmeister gibt.

Oper in 3 Akten von Alban Berg

Text nach Georg Büchners Dramenfragment „Woyzeck“
in deutscher Sprache mit Übertiteln

Musikalische Leitung John Warner

Regie Ilaria Lanzino

Bühne Martin Hickmann

Kostüme Melchior Silbersack

Licht Patrick Fuchs

Chor Alexander Eberle

Dramaturgie Theresa Steinacker

Pettersson und Findus und der Hahn im Korb

Kinderoper von Niclas Ramdohr

Wiederaufnahme

10. Oktober 2026

Kleines Haus

Der freche Katerjunge Findus ist wieder im Kleinen Haus zugange und treibt Schabernack auf dem Hof des alten Pettersson. Als Pettersson den Hahn vom Nachbarhof als Dauergast bei sich aufnimmt, um ihn vor dem drohenden Ende im Kochtopf zu retten, gerät Findus' Alltag durcheinander: Die Hühner lieben den Neuzugang und Pettersson adelt das ständige Gekreische des Hahns auch noch dadurch, dass er ihn nach dem berühmten Sänger Caruso benennt. Für Findus steht fest: Der Hahn muss weg!

Mit viel Humor behandelt diese Familienoper Fragen von Rivalität und der Suche nach dem eigenen Platz in einer Familie - und der Versöhnung.

Das sagte die Presse:

„Der viereinhalbjährige Ole auf jeden Fall war mit seinem Freund Karl (5) so begeistert vom Opernerlebnis, dass er seine Großeltern am Ende fragte: ‚Können wir das noch einmal sehen?‘ Mehr Kinder-Kompliment geht nicht.“

Elisabeth Höving (WAZ)

Musikalische Leitung Askan Geisler

Regie Nina Dudek

Ausstattung Geraldine Massing

Licht Marius Steinert

Dramaturgie Samuel Zinsli





Susanne Serfling

Tosca

Oper von Giacomo Puccini

Premiere

18. Oktober 2026

Großes Haus

Tosca singt. Die Auftritte der Sängerin werden frenetisch gefeiert. Und Tosca liebt. Abseits der Bühne genießt sie die adrenalinsatte Beziehung zum Maler Cavaradossi. Doch als dieser einem flüchtigen politischen Gefangenen zu Hilfe kommt und so selbst in die Fänge des berüchtigten Polizeichefs Scarpia gerät, wird Toscas Weltbild erschüttert. Sie, die immer glaubte, ein unpolitisches Dasein zu führen, muss plötzlich erkennen, wie falsch sie lag. Bevor Scarpias mächtiger Arm sie umschlingen kann, tötet sie den verhassten Polizeichef. Doch was wie ein Befreiungsschlag aussah, erweist sich als Trugschluss, denn das System kennt keine Gnade ...

Seit ihrer Uraufführung im Jahr 1900 ist Puccinis „Tosca“ ein absoluter Dauerbrenner des Musiktheaterrepertoires. Das große Drama wird unter Hochspannung in einer höchst emotionalen Musik verdichtet, die ständig vor Ohren führt, dass Scarpias Machtsystem so perfide engmaschig gestrickt ist, dass niemand verschont bleibt.

MiR-Intendant Frank Hilbrich inszeniert nach seinem erfolgreichen Einstand mit „Falstaff“ in der Spielzeit 25.26 erneut ein Herzstück der italienischen Oper.

Oper in 3 Akten von Giacomo Puccini

Libretto von Giuseppe Giacosa und Luigi Illica

nach Victorien Sardous gleichnamigem Drama

in italienischer Sprache mit Übertiteln

Musikalische Leitung Rasmus Baumann

Regie Frank Hilbrich

Bühne Volker Thiele

Kostüme Gabriele Rupprecht

Licht Thomas Ratzinger

Chor Alexander Eberle

Dramaturgie Theresa Steinacker

Monty Python's Not the Messiah

Oratorien-Parodie von Eric Idle
und John du Prez

Wiederaufnahme

25. Oktober 2026

Großes Haus



Ein Publikumsfavorite der Spielzeit 25.26 kommt zurück auf die Bühne des MiR! Wohl kaum eine Geschichte passt besser in die erweiterte Vorweihnachtszeit als die von Brian Cohen, der im Jahr 0 vor unserer Zeit in einem Stall in Bethlehem geboren wurde. Drei Heilige Könige wollen allerdings in dieser Nacht nicht zur Familie Cohen, sondern nach nebenan, wo Jesus ebenfalls das Licht der Welt erblickt hat. Das Verwechslungspotenzial zwischen den beiden ungleichen Nachbarskindern setzt sich im Erwachsenenalter fort, als Brian sich dem Widerstand gegen die Römer anschließt und fälschlicherweise für den Messias gehalten wird ...

Das Musical nach dem Monty-Python-Kultfilm „Das Leben des Brian“ verschont kein religiöses Gefühl, keinen Lachmuskel und keinen musikalischen Stil vor der liebevoll respektlosen Durchmischung durch Eric Idle.

Das sagte die Presse:

„Halleluja!“

Wolfgang Platzeck (WAZ)

„Mehr gute Laune geht kaum.“

Holger Jehle (Abenteuer Ruhrpott)

Musikalische Leitung Lukas Ziesché

Szenische Einrichtung Carsten Kirchmeier

Kostüm Anna von der Heide

Licht Thomas Ratzinger

Chor Alexander Eberle

Dramaturgie Samuel Zinsli





Smarte Tricks für Ihren Urlaub!

Musical von Douglas Bernstein,
Francesca Blumenthal u. a.

Premiere

20. November 2026

Kleines Haus

Fotos von blendend weißen Stränden oder hippen Cafés in schicken Metropolen – in Zeiten der sozialen Medien liegt die Illusion des perfekten Urlaubs so nahe wie nie. Und trotzdem kennt jede*r die kleinen und großen Katastrophen, die sich unterwegs ereignen können: Man selbst erreicht wohlbehalten das Ziel, doch das Gepäck ist am anderen Ende der Welt. In den Flitterwochen mit dem neuen Partner trifft man unerwartet auf den bzw. die Ex. Beim Sturm auf das All-you-can-eat-Buffet gehen alle Reste einer guten Erziehung über Bord. Ein Passagier versucht, telefonisch einen Flug umzubuchen und gerät in die tief verschlungenen Höllenkreise des automatisierten customer service.

Solche und ähnliche Erfahrungen fühlen sich immer dann besonders schlimm an, wenn sie auf große Erwartungen treffen – wie es beim Urlaub, der „schönsten Zeit des Jahres“, besonders oft der Fall ist. „Smarte Tricks für Ihren Urlaub!“ präsentiert mit vier Darsteller*innen in rasant wechselnden Rollen erschwerte Umstände, die eine Reise ruinieren können, aber im Nachhinein großartige Anekdoten abgeben. Am besten natürlich, wenn sie einem nicht selbst widerfahren sind. Regisseur Wolfgang Berthold setzt die witzige Kammerrevue auf der Bühne des Kleinen Hauses in Szene.

Musical mit Songs und Sketchen von Douglas Bernstein, Francesca Blumenthal, Michael Brown, Barry Creydon, Lesley Davidson, Addy Fieger, Stan Freeman, Dave Frishberg, Murray Grand, Glen Kelly, Jay Leonhart, Denis Merkell und Nick Santa Maria

**nach Wendy Perrins „Secrets Every Smart Traveler Should Know“
deutsche Fassung von Timothy Roller**

Musikalische Leitung Karolina Halbig

Regie Wolfgang Berthold

Ausstattung Theresa Isabella Malessa

Licht Thomas Ratzinger

Dramaturgie Theresa Steinacker

Der Räuber Hotzenplotz

Singspiel von Sebastian Schwab

Premiere

5. Dezember 2026

Großes Haus

Hilfe, die Kaffeemühle ist weg! Als Seppel und Kasperl erfahren, dass der finstere Räuber Hotzenplotz ihre geliebte Großmutter ausgeraubt hat, steht ihr Entschluss sofort fest: Die Kaffeemühle muss zurückerobert werden. Der schlotternde Polizist Dimpfelmoser ist ihnen keine Hilfe, und so machen sich die beiden Jungs kurzentschlossen allein auf den Weg. Doch ganz so leicht macht Hotzenplotz es ihnen nicht – ihr Plan, den Räuber zu überlisten, schlägt fehl, sie geraten in Gefangenschaft und werden zu allem Übel noch getrennt. Kasperl wird an den fiesen Zauberer Zwackelmann verhöckert, für den er Unmengen Kartoffeln schälen muss. Zwackelmanns Reich hält aber neben Kartoffelschalen noch so manche Überraschung bereit und mit Hilfe einer verzauberten Fee findet Kasperl schließlich das Mittel, das das gute Ende herbeiführen kann ...

Sebastian Schwabs hinreißende Familienoper nach Otfried Preußlers Kinderbuchklassiker erobert seit ihrer Uraufführung 2023 Kinder- und Erwachsenenherzen im Sturm. Das Regieteam um Juana Inés Cano Restrepo bringt das bezaubernde Märchen fantasievoll ausgestaltet ins Große Haus des MiR – für Hotzenplotz-Fans jeder Altersgruppe und alle, die es werden wollen.

Singspiel in 8 Szenen von Sebastian Schwab

**Libretto und Liedtexte von Elena Tzavara, Anne X. Weber und Susanne Lütje
nach Otfried Preußler
in deutscher Sprache mit Übertiteln**

Musikalische Leitung Lukas Ziesché

Regie Juana Inés Cano Restrepo

Bühne Julius Theodor Semmelmann

Kostüme Adrian Bärwinkel

Licht Patrick Fuchs

Dramaturgie Maximilian Kuhn





Leon Noel Wepner

Der fliegende Holländer

Oper von Richard Wagner

Wiederaufnahme

11. Dezember 2026

Großes Haus

EWIG segelt der sagenumwobene Fliegende Holländer über die Weltmeere ... Nach der umjubelten Vorstellungsserie in der Spielzeit 25.26 wird die Bühne des Großen Hauses wieder zu seiner vorübergehenden Anlandestätte auf der Suche nach Erlösung. Die Kapitänstochter Senta ist mit den Sagen aufgewachsen, die sich um den Holländer ranken, und scheint geradezu besessen von der Traumwelt, in der sie den verfluchten Seefahrer erlösen will. „Treue bis in den Tod“ soll das Heilmittel sein – doch ist unter solchen Umständen, mit der kindlich anmutenden Anbetung Sentas, eine Begegnung auf Augenhöhe überhaupt möglich?

Das sagte die Presse:

„Den Stürmen auf der Bühne folgt ein Orkan im Publikum, das diesen ‚Holländer‘ frenetisch feiert.“

Anke Demirsoy (WAZ)

„GMD Rasmus Baumann weiß mit Effekt zu erzählen – schnell, aber nie überhastet, klanggewaltig, wo möglich, mit größter Zurückhaltung, wo nötig. Nach der Ouvertüre müssen schon die ersten Wagnerianer und Neu-Bekehrten den Impuls unterdrücken, begeistert aufzuspringen.“

Anna Chernomordik (Opernwelt)

Musikalische Leitung Rasmus Baumann

Regie Igor Pison

Ausstattung Nicola Reichert

Licht Patrick Fuchs

Chor Alexander Eberle

Dramaturgie Sophia Gustorff

La clemenza di Tito

Opera seria von Wolfgang Amadeus Mozart

Premiere

5. Februar 2027

Großes Haus



Leidenschaftliche Liebe – vergiftet durch politische Machtansprüche. Innige Freundschaft – strapaziert und zerstört durch Staatsrason. Privates und Politisches greifen in den Machtkämpfen im alten Rom so eng ineinander, dass Ohnmacht, Erniedrigung, Begehren, willkürliche Ermächtigung und Demütigung allgegenwärtig sind. Und gleichzeitig sind die Fragen, die in dieser Oper aufgeworfen werden, heute nicht weniger drängend: Kann es einen Herrscher geben, der mit der ihm anvertrauten Macht verantwortungsvoll und human umgeht? Kann Autorität milde sein? Oder ist das menschlich und milde scheinende Gesicht nur eine Maske, hinter der sich die noch arglistigere Fratze des Bösen verbirgt?

Kurz vor seinem Tod und fast zeitgleich zur „Zauberflöte“ schrieb Mozart mit „La clemenza di Tito“ („Die Milde des Titus“) seine vielleicht schönste Musik – und zeigte sich einmal mehr als tiefgründiger Seelenkenner, dem nichts Menschliches fremd ist. Aber eben auch als politisch Zweifelnder auf der Suche nach einem Funken Hoffnung.

Und das Volk? Krystian Lada und sein Team fragen in ihrer ersten Arbeit am MiR auch nach der Perspektive derjenigen, die die Machtspiele der Herrschenden aushalten müssen. Gibt es auch Hoffnung für sie?

Opera seria in zwei Akten von Wolfgang Amadeus Mozart

Text von Caterino Mazzolà nach Pietro Metastasio

in italienischer Sprache mit Übertiteln

Musikalische Leitung John Warner

Regie Krystian Lada

Bühne Alex Gahr

Kostüme Wojciech Dziedzic

Licht Aleksandr Prowaliński

Dramaturgie Theresa Steinacker





Adam Temple-Smith

My Fair Lady

Musical von Frederic Loewe
und Alan Jay Lerner

Premiere

3. April 2027

Großes Haus



Eliza Doolittle weiß, was sie will: ein eigenes Geschäft. Sie weiß auch, dass das für eine Frau mit ihrem Hintergrund kein Selbstläufer wird. Wie passend, dass ein Phonetikprofessor namens Higgins auftaucht und ihr genau das beibringen will, was ihr für den Umgang in den sogenannten besseren Kreisen fehlt – eine gepflegte Ausdrucksweise. Aber als Eliza erfährt, dass Higgins ihr nur hilft, weil er eine leichtfertig unter Männern geschlossene Wette gewinnen will, ist die Sache für Eliza erstmal gelaufen. Oder begreift Higgins vielleicht doch noch, dass man die wirklich wichtigen Dinge im Leben nicht kaufen kann?

Vor 70 Jahren legte das Erfolgsmusical von Frederick Loewe und Alan Jay Lerner einen fulminanten Start am Broadway hin, und auch die Alte Welt eroberte „My Fair Lady“ mit ihrer unwiderstehlichen Mischung aus amerikanischem Musical und mitteleuropäischer Operette wie im Flug. Regisseurin Katja Wolff holt das Stück fürs MiR nun schwungvoll in die Moderne: Ihre Eliza stolpert nicht großäugig von einer Situation in die nächste, sondern hat immer ihr Ziel vor Augen – denn diese Lady ist nicht nur „fair“, sondern weiß auch genau, was sie will.

Musical von Frederic Loewe

Buch und Liedtexte von Alan Jay Lerner

nach George Bernard Shaws „Pygmalion“

und dem gleichnamigen Film von Gabriel Pascal

deutsch von Robert Gilbert

Musikalische Leitung Lukas Ziesché

Regie Katja Wolff

Bühne Cary Gayler

Kostüme Alexander Djurkov Hotter

Choreografie Thomas Heep

Licht Thomas Ratzinger

Chor Alexander Eberle

Dramaturgie Katharina Rückl

Dark Fall

Oper von Hans Thomalla

Premiere

9. April 2027

Kleines Haus



Das Muster von Großmutterns Bluse, während sie einen im Arm hält. Zum ersten Mal das Meer sehen. Diese eine Nacht im Juli, die zum Morgen wurde. Die ersten Schritte des Kindes, die letzten des Vaters. Erinnerungen sind ein essenzieller Bestandteil dessen, was die Identität eines Menschen ausmacht. Eine Krankheit wie Alzheimer droht, diese Identität aufzulösen, indem sie die Erinnerungen nimmt. Doch woran kann man sich halten, wenn die Vergangenheit wie Sand zwischen den Fingern zu zerrinnen scheint? Und wird einer an Demenz erkrankten Person noch die Autonomie zugesprochen, eigenständige Entscheidungen zu treffen?

Hans Thomallas 2024 uraufgeführte Oper kreist um Ellen und ihre Familie – zeigt, wie Ellen sich am Leben festhält, sich sogar neu verliebt, während ihr Mann und ihre Tochter beim Versuch, sie auf ihrer Reise ins Vergessen zu begleiten, ganz eigene Kämpfe auszustehen haben. Thomallas Musik taucht mit bewegenden Melodien, die immer wieder von Dissonanzen aufgeraut werden, tief in das Innenleben seiner Protagonist*innen ein.

Jari Kunter, der sein Regiedebüt in der Spielzeit 25.26 mit der halbszenischen „Herzogin von Gérolstein“ gab, inszeniert nun erstmals im Kleinen Haus des MiR.

Oper in 13 Szenen von Hans Thomalla

Libretto von Juliana Spahr und dem Komponisten

nach Motiven von Johann Wolfgang von Goethes „Wahlverwandtschaften“
in englischer Sprache mit Übertiteln

Musikalische Leitung John Warner

Regie Jari Kunter

Ausstattung Vincent Kraft

Licht Marius Steinert

Dramaturgie Theresa Steinacker





Die Liebe zu den drei Orangen

Oper von Sergej Prokofjew

Premiere

5. Juni 2027

Großes Haus

Die Oper kann nicht anfangen. Denn noch bevor sich der Vorhang hebt, fängt das Publikum lautstark an zu diskutieren, was es überhaupt sehen will: Tragödie? Komödie? Was Romantisches oder doch lieber großes Drama? Was kann und soll Musiktheater denn seinem Publikum bieten? Kurzerhand versucht man es mit einer improvisierten Märchengeschichte, in der ein von einer seltsamen Melancholie ergriffener Prinz das Lachen neu erlernen muss. Als er endlich lauthals lacht, verflucht ihn eine böse Fee. Gute Zauberer, böse Magier, Narren, Intrigant*innen, Prinzen und Prinzessinnen und nicht zuletzt die titelgebenden drei Orangen wirbeln durch eine Handlung, die eine Wendung nach der anderen nimmt und dabei immer nur knapp nicht aus der Kurve fliegt.

Prokofjews quietschbunte Musik wirft den Opernpathos des 19. Jahrhunderts beherzt über Bord und entführt uns in ein groteskes Märchen, das die Welt zum Theater und das Theater zur Welt erhebt. Frank Hilbrichs vom Geiste der kunstvoll-spontanen Improvisation der *commedia dell'arte* inspirierte Inszenierung hatte im Frühjahr 2024 in Bremen Premiere und wird nun das Gelsenkirchener Blau mit einem kräftigen Schuss seiner Komplementärfarbe Orange aufmischen.

Oper in vier Akten und einem Prolog von Sergej Prokofjew

Libretto vom Komponisten nach Carlo Gozzi

in deutscher Sprache mit Übertiteln

Musikalische Leitung John Warner

Regie Frank Hilbrich

Bühne Sebastian Hannak

Kostüme Gabriele Rupprecht

Licht Christian Kemmettmüller, Patrick Fuchs

Chor Alexander Eberle

Dramaturgie Maximilian Kuhn, Frederike Krüger

MIR TANZ

Gelsenkirchen



TanzGelsenkirchen – ein neuer Name, eine neue Leitung, eine neue Vision. Die Vereinigung von zeitgenössischem Tanz, Hip-Hop und weiteren modernen Tanzstilen, in einer innovativen und nachhaltigen Company, auf den Bühnen des MiR und im Stadtraum, mit einem Namen, der sich untrennbar mit der Stadt verbindet, in der wir sind.

Es waren die ersten persönlichen Begegnungen in Gelsenkirchen, die die Programmgestaltung für meine erste Spielzeit am MiR besonders geprägt haben. Mein Ziel ist, die Vielfalt der Stadt auf der Bühne zu spiegeln, das bestehende Publikum aus den vergangenen, künstlerisch sehr erfolgreichen Jahren weiterhin anzusprechen und all dies in ein Saisonprogramm mit einer klar erkennbaren künstlerischen Handschrift zu überführen.

Ich freue mich sehr, dass nicht zuletzt meine lang gewachsenen Verbindungen zu anderen internationalen Künstler*innen es ermöglicht haben, ein Programm zusammenzustellen, das ich mir in dieser Vielfalt bei einem festen Tanzensemble immer gewünscht habe: ein Programm, das bestehende Tanz- und Theaterformen bewusst erweitert, Elemente aus der Hip-Hop-Kultur, aber auch Einflüsse aus anderen Tanzkulturen wie den levantinischen Dabke auf die Theaterbühne bringt und uns dazu einlädt, neue Perspektiven zu entdecken und zu feiern. Im Gegenzug wollen wir durch diese und weitere Zusammenarbeiten auch die internationale Sichtbarkeit der Company und damit auch der Stadt erhöhen.

Mit meinem Team und dem Ensemble möchten wir die verschiedenen Communities ins Theater bringen, die Gelsenkirchen so lebendig machen. Das bedeutet auch, Themen und Stile auf die Bühnen zu holen, die dort bisher selten vertreten sind. Community work ist schon lange ein selbstverständlicher Teil meiner künstlerischen Arbeit und die Vernetzung innerhalb der Stadt ein zentrales Anliegen. Denn auch unsere Kunst spiegelt die Zeiten, die Umstände, die sozialen Realitäten, in denen sie entsteht.

Wir wollen die Bühnen des MiR ebenso wie andere Spielorte in Gelsenkirchen zu Orten machen, die von Authentizität auf und hinter der Bühne geprägt sind. Unser Programm steht für künstlerische Vielfalt auf höchstem Niveau, hinterfragt Regengrenzen und eröffnet neue Perspektiven – für unser Publikum, die Stadt und die Zukunft des Tanzes. Wir möchten mit Ihnen gemeinsam erleben, wie divers, wie unmittelbar, wie mitreißend Tanz sein kann. Wir freuen uns darauf.

Muhammed Kaltuk

Kleine Hände (AT)

Tanzabend von Muhammed Kaltuk

nach Bettina Wegner

Premiere

14. November 2026

Großes Haus



„Sind so kleine Hände“ – verletzlich und doch mit eigener Gestaltungskraft. Inspiriert von seinen ersten Begegnungen in Gelsenkirchen, dem Kennenlernen verschiedener Lebens- und Arbeitsrealitäten fragt Muhammed Kaltuks erste choreografische Arbeit für TanzGelsenkirchen nach den Möglichkeiten jedes einzelnen Menschen, Einfluss zu nehmen, sich zu behaupten und Veränderungen anzustoßen. Wie sich der Moment anfühlt, wenn der Impuls, für sich selbst einzustehen, nicht mehr ignoriert werden kann. Was passiert, wenn das Äußern eigener Bedürfnisse auf Widerstände trifft. Welche Konsequenzen es haben kann, wenn individuelle Handlungsspielräume mit sozialen Realitäten kollidieren und wie unterschiedlich solche Entwicklungen wahrgenommen werden.

Die musikalische Grundlage dieses Abends bilden Lieder von Bettina Wegner, die mit neuen harmonischen Begleitungen von Gabriel Mareque erklingen. Wegners Lieder, die zwischen sanfter Zartheit und energischem Aufbegehren oszillieren, und Muhammed Kaltuks kraftvolle choreografische Handschrift treten in Moa Yamin Bomolos beeindruckendem Bühnenraum in einen spannungsvollen Dialog, der die verschiedensten Stationen auf dem Weg zu einer Annäherung durchmisst.

Choreografie Muhammed Kaltuk

Bühne Moa Yamin Bomolo

Kostüme Muhammed Kaltuk, Gabriel Mareque

Musik Gabriel Mareque

Licht Lukas Marian

Dramaturgie Katharina Rückl



Marie-Louise Hertog



Heejin Kim

Who's the Beauty and Who's the Beast

Tanzabend mit Choreografien von
Alesandra Seutin und Joy Alpuerto Ritter

Premiere

20. Februar 2027

Kleines Haus

In klassischen Erzählungen sind die Rollen klar verteilt: Schönheit und Biest. Gut und böse. Aber kann das Biest auch schön sein oder die Schönheit biestig? Wer wird wie gelesen – und ist das ein Urteil auf Lebenszeit? Die international preisgekrönten Choreografinnen Alesandra Seutin und Joy Alpuerto Ritter erkunden aus zwei unterschiedlichen Ansätzen neue Blickwinkel auf vertraute Motive, um Bekanntes aus ungewohnten Perspektiven zu erleben.

Alesandra Seutin wurde in Simbabwe geboren und pendelt heute zwischen London und Brüssel. Maßgebliche Impulse erhielt sie bei ihrem Studium in London und im Senegal, wo sie bei Germaine Acogny, der „Mutter des afrikanischen zeitgenössischen Tanzes“ ausgebildet wurde. Ihre Kreationen sind für ihre starke Bildsprache bekannt und reflektieren oft soziale, politische und wirtschaftliche Themen.

Joy Alpuerto Ritter stammt aus den USA und wuchs in Freiburg auf. Ihre choreografische Handschrift spiegelt die vielfältigen Einflüsse wider, die sie in ihrer tänzerischen Ausbildung erhielt: Klassisches Ballett und zeitgenössischer Tanz, traditionelle philippinische und polynesishe Tanzformen, Elemente aus Hip-Hop und viele weitere finden in ihren kraftvollen Arbeiten zu einem faszinierenden Gesamtbild zusammen.

Choreografie und Ausstattung Alesandra Seutin / Joy Alpuerto Ritter

Licht Marius Steinert

Dramaturgie Maximilian Kuhn

Realitäten (AT)

Tanzabend von Rachelle Anaïs Scott,
Sharaf DarZaid und Kwame Osei

Premiere

30. April 2027

Kleines Haus

Der Schriftsteller und Bürgerrechtsaktivist James Baldwin war überzeugt, dass unsere Wahrnehmung der Realität immer auch durch unsere Geschichte, unsere gesellschaftliche Situation geprägt ist. Wir sehen die Welt nicht, wie sie ist – wir sehen sie durch die Bedingungen, in denen wir leben. Es gibt also nicht die eine, universell gültige Realität, es gibt unzählige individuelle Wirklichkeiten.

Der Tanzabend „Realitäten“ lässt uns in drei sehr unterschiedlichen Stücken erleben, wie bereichernd diese Multiperspektivität sein kann, wenn man sie als Einladung auffasst, ihr mit offenen Augen zu begegnen. Die französisch-amerikanische Choreografin und Tänzerin Rachelle Anaïs Scott wurde an der renommierten New Yorker Juilliard School ausgebildet, hat u. a. mit dem Cedar Lake Contemporary Ballet sowie den Ballettcompagnien in Nürnberg und Basel getanzt und wurde mit dem Princess Grace Award ausgezeichnet. Sharaf DarZaid ist ein palästinensischer Tänzer und Choreograf, der den traditionellen Dabke seiner Heimat mit Elementen aus zeitgenössischen Tanzformen zu einer völlig eigenen choreografischen Handschrift verbindet. Kwame Osei, in Ghana geboren und in Oberhausen aufgewachsen, hat zehn Jahre in Gelsenkirchen gelebt. Er ist einer der renommiertesten Krump-Tänzer Europas und wird ein Stück kreieren, das Gelsenkirchener Realitäten auf die Bühne bringt.

Choreografie Rachelle Anaïs Scott / Sharaf DarZaid / Kwame Osei

Dramaturgie Katharina Rückl





Same Love

Tanzabend von Muhammed Kaltuk

Premiere

13. Juni 2027

Open Air und Kleines Haus

Liebe ist ein universelles Gefühl – und kennt doch unendlich viele Formen und Ausdrücke. Sie macht angreifbar, denn Liebe heißt auch, sich dem Gegenüber zu öffnen. Doch Liebe schützt weder davor, ungerecht behandelt zu werden noch davor, ungerecht zu handeln. Oft sind Erfahrungen und Meinungen über Liebe von Erwartungen oder tradierten Geschlechterrollen beeinflusst, die zu (Vor-)Urteilen, Ablehnung, Ausgrenzung führen können. „Same Love“ hinterfragt traditionelle Rollen- und Geschlechterbilder und zeigt, wie vielfältig Liebe aussehen kann, wenn sie nicht vereinzelt, sondern verbindet. Sehr persönliche Geschichten verbinden sich zu einer mitreißenden Performance, die die Diversität menschlicher Erfahrungen feiert und in einem starken Statement für Selbstermächtigung ihren Höhepunkt findet.

Die Outdoor-Version von Kaltuks „Same Love“ entstand für seine Company MEK in der Schweiz. Nachdem das Stück bereits zahlreiche Stationen bei einer großen internationalen Tournee absolviert hat, wird es nun mit dem Ensemble von TanzGelsenkirchen neu erarbeitet. Dieser Tanzabend erkundet im Stadtraum und auf der Bühne des Kleinen Hauses die verschiedensten Facetten des Gefühls, nach dem sich jeder Mensch sehnt. Natürlich ist Liebe kein Allheilmittel. Aber sie kann ein Anfang sein.

Choreografie Muhammed Kaltuk

Musik und Kostüme Gabriel Mareque

Licht Lukas Marian

Dramaturgie Katharina Rückl

Move! 2027

Tanzprojekt mit Schüler*innen
und TanzGelsenkirchen

Premiere

13. Juli 2027

Großes Haus



Auch in der Spielzeit 26.27 heißt es wieder: Move! Das partizipative Jugendtanzprojekt geht ab November 2026 in die nächste Runde, wenn die Tanz-AG und die teilnehmenden Schulklassen in die Probenphase starten. Unter der Projektleitung von Marika Carena improvisieren, ertanzen, erarbeiten sich die teilnehmenden Gelsenkirchener Schüler*innen ein eigenes Tanzstück. Ein Schuljahr lang entwickeln sie gemeinsam mit den Tänzer*innen von TanzGelsenkirchen eine gemeinsame Choreografie, die zum Abschluss des Projekts im Juli 2027 auf der Großen Bühne des MiR zu sehen sein wird. Bei den regelmäßigen Proben mit den Profis können sich die Jugendlichen aktiv einbringen und die eigenen Fähigkeiten und Ausdrucksmöglichkeiten ausprobieren und weiterentwickeln. Jede*r Einzelne bringt hier kreatives Potenzial ein, damit am Ende alle gemeinsam strahlen können.

Eine Info-Veranstaltung für Lehrkräfte, die Interesse haben, mit ihrer Klasse bei „Move! 2027“ mitzuwirken, findet Anfang Oktober 2026 statt. Details und Termine finden Sie auf unserer Website und im Monatsleporello.

Projektleitung Marika Carena



MiR LAB



Nora Krahl

Willkommen im MiR.LAB!

Das MiR.LAB ist die Schnittstelle von Musiktheater, Stadt und digitaler Gegenwart. Hier entstehen neue Formen des Erzählens, in denen Technologie Teil der künstlerischen Sprache wird – und die Stadt selbst zur Bühne. Nach drei Jahren als Experimentierraum im Förderprogramm „Neue Wege“ ist das MiR.LAB jetzt als eigene Sparte fester Bestandteil des MiR. Wir freuen uns sehr! Seit 2024 sind digitale Produktionen entstanden, neue Workshopformate entwickelt und neue Wege in die Stadt gefunden worden. Das MiR.LAB hat seine Arbeiten nicht nur im Theater gezeigt, sondern draußen – in Stadtteilen, auf Plätzen, in Räumen, die erst durch Kunst zu Bühnen werden. Und genau da bleiben wir.

Das MiR.LAB wohnt in Laufweite vom MiR im Sparkassengebäude am Heinrich-König-Platz – und ist gleichzeitig ständig unterwegs. Wir schlagen unsere Zelte auf, wo es spannend wird, arbeiten mit Menschen vor Ort, entwickeln Ideen, bauen sie um und ziehen weiter. Im Austausch mit der Stadt wachsen daraus Formate, die sich verändern und weitergehen. So bleiben wir beweglich, aktuell und nah dran. Ein Schwerpunkt der kommenden Spielzeit ist die Entwicklung der interaktiven KI-Oper „The System Cannot Fail“ (UA 2027/28). In dieser Saison öffnen wir den Prozess: mit Try-Outs, Experimenten und der Einladung an Sie, Teil davon zu werden. Parallel dazu geht die Arbeit im Stadtraum weiter: Mit dem Spielclub „Play the City“ ziehen wir in ein Ladenlokal und entwickeln gemeinsam mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen neue Welten. Auch „Diskurs und Daddeln“, unser Digitalkunst-Kaffeeeklatsch, bleibt im Programm.

Und wer weiß: Vielleicht entsteht in diesem ganzen Prozess auch noch ein internationaler Flughafen mitten in Gelsenkirchen. Klingt unwahrscheinlich? Das denken Sie. Finden wir es gemeinsam heraus. Stay tuned.

Nora Krahel

Look up, we're watching (AT)

Drohnen-Projekt des MiR.LAB

Uraufführung

30. Januar 2027

Kleines Haus

Schau nach oben!

Im Kleinen Haus fliegen Drohnen – und von oben ist die Welt schön. Oder etwa nicht? Was eben noch nach Probe aussah, wird plötzlich ernst. Ein paar junge Menschen, irgendwo zwischen Alltag und Wehrdienst, versuchen Ordnung in die Abläufe der Welt zu bringen, während über ihnen längst andere Regeln gelten. Die Drohne ist dabei alles zugleich: Spielzeug, Werkzeug, Waffe. Sie filmt, liefert, beobachtet. Wer sie steuert, ist nicht immer klar. Wer gesehen wird, auch nicht.

Der Blick schwenkt über Parks und Dächer, taucht in Hinterhöfen auf, filmt Hochzeiten, vermisst Felder, liefert Pakete – und wird ganz nebenbei Teil einer ständigen Überwachung, die kaum noch auffällt. Wer gesehen werden könnte, verhält sich anders. Hält kurz inne. Richtet sich. Performt vielleicht. Oder versucht, genau das nicht zu tun – und ist damit erst recht im Bild.

Aus diesem Kaleidoskop an Perspektiven entsteht ein Musiktheaterabend. Eine schwarzhumorige Komödie über Kontrolle und Kontrollverlust, über den Blick von oben – und darüber, wie schnell man sich daran gewöhnt.

Und die Frage bleibt: Wer schaut hier eigentlich wem zu?

Konzept / Regie Nora Krahl

Creative Coder Barış Pekçağlıyan

Ausstattung Amir Baltić



Yevhen Rakhmanin

The System Cannot Fail

Eine interaktive KI-Oper / ab 12 Jahren

Tryout Weeks und KI-Wochenende

Juli 2027

Kleines Haus



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Im MiR.LAB entsteht das interaktive Musiktheater „The System Cannot Fail“ (UA 27.28), entwickelt in Zusammenarbeit mit der New Yorker Künstlerin Ellen Pearlman. Im Zentrum steht die Frage, wie KI Erinnerung, Identität und Realitäten speichert, verändert oder neu erzeugt. Zwei Tryout-Wochen im Kleinen Haus öffnen den Prozess: Setups, Szenen und interaktive Systeme werden live getestet, angepasst und weiterentwickelt. Werden Sie Teil davon! Ein KI-Workshop-Wochenende gibt Einblicke in eine Arbeit, in der Maschinen beginnen, unsere Wirklichkeit mitzuschreiben.

Leitung Nora Krah, Barış Pekçağlıyan, Ellen Pearlman

Gefördert im Programm „Kunst & KI“ der Kulturstiftung des Bundes

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien

Play the City

Der neue Spielclub / ab 15 Jahren

ein- bis zweimal wöchentlich von Oktober 2026 bis Februar 2027
im MiR.LAB und im Stadtraum

„Play the City“ ist ein Spielclub für Jugendliche und junge Erwachsene. Für alle, die schon mal mehr Zeit mit Gaming verbracht haben als draußen. In einem Ladenlokal in Gelsenkirchen bauen wir Welten. Digital und analog. Zwischen Gaming, Performance und Stadtraum entstehen Texte, Musik – und alles, was sich aus Bewegung entwickelt: aus Körpern, aus Tanz, aus dem Ausprobieren. Künstler*innen geben Workshops und bringen neue Tools ins Spiel. Am Ende wird das Ladenlokal zur Bühne: ein fertiges Stück, das zeigt, was möglich ist. Und vielleicht ein paar ziemlich gute Ideen, wie man die Welt neu zusammensetzen könnte.

Leitung Agnetha Jaunich und Gastkünstler*innen



MiR KONZERT



Sehr verehrtes Publikum, liebe Freundinnen und Freunde der Neuen Philharmonie Westfalen,

Der große Leonard Bernstein sagte einmal: „Es gibt keine leichte oder ernste Musik, es gibt nur gute und schlechte Musik.“ Seit nunmehr 30 Jahren steht die Neue Philharmonie Westfalen für gute Musik in leidenschaftlich musizierten Aufführungen, sei es im Weihnachts- oder Neujahrskonzert, im „MiR goes ...“ Konzert mit Pop, Techno oder Filmmusik oder bei unseren vielfältigen sinfonischen Konzerten.

Ich glaube, Lenny hätte seine Freude gehabt an Sinfoniekonzertprogrammen wie „Hollywood“, bei dem die Grenzen zwischen sinfonischer und Filmmusik vollends aufgelöst sind oder „Sternenreise“, bei dem ein E-Cello auf ein klassisches Orchester trifft.

Natürlich dürfen große Meisterwerke des Repertoires wie Brahms' Zweites Klavierkonzert, Bruckners Sechste Sinfonie und Smetanas „Mein Vaterland“ nicht fehlen und die gefeierte Klarinetistin Sharon Kam wird für Sie Webers Konzert in (Überraschend)Es interpretieren.

Man kann schon fast von einer Tradition sprechen, wenn unser Gründungs- und Ehrendirigent Johannes Wildner bereits zum dritten Mal ein Wunschkonzert dirigiert, bei dem Sie, liebes Publikum erneut das Programm auswählen dürfen. Und am Ende der Spielzeit wartet dann mit Mahlers Zweiter Sinfonie „Auferstehung“ der große Höhepunkt im MiR auf Sie!

Die Sonntagskonzerte in der Heilig-Kreuz-Kirche werfen einen teils humorvollen Blick zurück auf die Goldenen Zwanziger und dokumentieren die spannende Fusion zwischen türkischer Folklore und westeuropäischer Klassik. Ich freue mich auf Gäste wie den Sänger und Bağlama-Virtuosen Erdal Akkaya und einen der größten Geiger unserer Zeit, Thomas Zehetmair, der uns in die teuflischen Gefilde der Musikgeschichte entführen wird.

Erleben Sie die emotionale Kraft der Musik in all ihren Facetten, kein Streaming, keine KI, einfach nur NPW live. Seien Sie dabei, wir freuen uns auf Sie!

Mit herzlichen musikalischen Grüßen

Ihr Rasmus Baumann, Generalmusikdirektor

Sinfoniekonzerte



Neue Philharmonie Westfalen

Hollywood

1. Sinfoniekonzert

21. September 2026
Großes Haus

Bernard Herrmann (1911–1975)

„Vertigo Suite“

Erich Wolfgang Korngold (1897–1957)

Konzert für Violine und Orchester

D-Dur op. 35

Leonard Bernstein (1918–1990)

Sinfonische Suite „On the Waterfront“

Miklós Rózsa (1907–1995)

Thema, Variationen und Finale op. 13

Violine Kirill Troussov

Leitung GMD Rasmus Baumann

Großes Kino für die Ohren! Vier Komponisten mit einer engen Verbindung zum Film laufen hier zu sinfonischer Form auf. Bernard Herrmann schrieb die Musik für legendäre Hitchcock-Filme wie „Vertigo“. Erich Wolfgang Korngolds saftig-nostalgisches Violinkonzert mit herrlich schmelzenden Melodien ist von seiner Exil-Erfahrung in Hollywood geprägt. Kirill Troussov, „ein Geiger von Weltklasseformat“ (FAZ), kehrt hierfür zur NPW zurück. Für „On the Waterfront“ mit Marlon Brando lieferte kein Geringerer als Leonard Bernstein die Musik. Und Miklós Rózsas Frühwerk ebnete den Weg zu seinen späteren Welterfolgen wie „Ben Hur“.

„Lieben Sie Brahms?“ Diese Frage stellt sich in Françoise Sagans Roman eine verheiratete Frau, die eine Liebesbeziehung mit einem jüngerem Mann eingeht. Die Liebe des jungen Brahms zu Clara Schumann fand wohl keine Erfüllung. Aber die beiden blieben einander nahe. Und er legte alle Emotionen in seine Musik: „In meinen Tönen spreche ich.“ In das herbstlich leuchtende Zweite Klavierkonzert versenkt sich die OPUS Klassik-Preisträgerin Annika Treutler, deren „bewundernswerten Kraft und Präzision“ DER SPIEGEL lobte. Mit der jugendlich-frischen Serenade Nr. 1 bahnte sich Brahms den Weg zur großen Sinfonie.

Lieben Sie Brahms?

2. Sinfoniekonzert

12. Oktober 2026

Großes Haus

Johannes Brahms (1833–1897)

Serenade Nr. 1 D-Dur op. 11

Konzert für Klavier und Orchester

Nr. 2 B-Dur op. 83

Klavier Annika Treutler

Leitung Golo Berg

Die berühmteste Weltraumfanfare eröffnet unsere Reise durch den Kosmos: John Williams' „Star Wars“. Star des Konzerts ist Felix Drake, Solocellist der NPW. Auf seinem E-Cello präsentiert er Enrico Chapelas spektakuläres Konzert „Magnetar“. Der mexikanische Komponist ließ sich von Astrophysik und dem Phänomen der Magnetare (Neutronensterne) inspirieren. Seien Sie gespannt auf pulsierenden orchestralen Heavy Metal! Gustav Holsts „Planeten“-Suite erkundet das All mit furiosen Klangeffekten. Mit dieser Sternenfahrt von 1920 schuf der Engländer ein magisches Hörerlebnis voller Wucht und Geheimnis, das zu den beliebtesten Orchesterwerken überhaupt gehört.

Sternenreise

3. Sinfoniekonzert

9. November 2026

Großes Haus

John Williams (*1932)

Thema aus „Star Wars Episode IV:

A New Hope“

Enrico Chapela (*1974)

Konzert für E-Cello und Orchester

„Magnetar“

Gustav Holst (1874–1934)

„Die Planeten“ op. 32

E-Cello Felix Drake

Leitung GMD Rasmus Baumann

ÜberraschendES

4. Sinfoniekonzert

7. Dezember 2026

Großes Haus

Franz Lachner (1803–1890)

Fest-Ouvertüre Es-Dur op. 30

Carl Maria von Weber (1786–1826)

Konzert für Klarinette und Orchester Nr. 2

Es-Dur op. 74

Louise Farrenc (1804–1875)

Ouvertüre Nr. 2 Es-Dur op. 24

Max Bruch (1838–1920)

Sinfonie Nr. 1 Es-Dur op. 28

Klarinette Sharon Kam

Leitung Ruben Gazarian

Als „prächtig und feierlich“ oder „majestätisch“ wurde die Tonart Es-Dur früher beschrieben. Franz Lachner wählte sie für seine „Fest-Ouvertüre“ mit überraschendem Schluss. Carl Maria von Webers 2. Klarinettenkonzert schließt mit einer festlichen Polonaise – für das herausragende Werk ist die preisgekrönte Klarinettistin Sharon Kam zu Gast. Louise Farrenc konnte sich als eine der ersten Komponistinnen von Orchestermusik behaupten. Ihre dramatische Ouvertüre entstand 1834. Und Max Bruch schrieb seine erste, durch und durch romantische Sinfonie in Es-Dur. Es dirigiert Ruben Gazarian, Generalmusikdirektor am Theater Altenburg-Gera.

Heimat

5. Sinfoniekonzert

18. Januar 2027

Großes Haus

Bedřich Smetana (1824–1884)

„Má vlast“ (Mein Vaterland)

Leitung Marcus Bosch

Burgen, Wälder und Mythen – und natürlich die ewig fließende Moldau. Smetanas „Mein Vaterland“ ist eine Liebeserklärung an seine böhmische Heimat. Oft ist aus dem Zyklus nur die beliebte „Moldau“ zu hören, die schon das Uraufführungspublikum von den Sitzen riss. Aber auch die anderen mitreißenden Sätze lohnen unbedingt das Hören: die prächtige Burg Vyšehrad, die Amazonenkönigin Šárka, die herrliche Naturschilderung „Aus Böhmens Hain und Flur“, die Hussiten-Stadt Tábor und der heilige Berg Blatník. Am Pult steht Marcus Bosch, der bis zur vergangenen Saison Chefdirigent der Norddeutschen Philharmonie Rostock war.



Zicong Han



Marianna Ortugno

„Durch Nacht zum Licht“: Dieser lateinischen Weisheit folgen auch Musikstücke, die auf eine leuchtende, packende Schlusswirkung zielen. Beethovens Ouvertüre zu Goethes Drama „Egmont“ endet im begeisterten Freiheitsjubiläum, obwohl der Held im Kampf gegen die Unterdrücker fällt. Das 3. Klavierkonzert des ukrainischen Spätromantikers Sergej Bortkiewicz trägt das Motto sogar im Titel. Der brasilianisch-deutsche Pianist Fabio Martino, ein „Zauberer am Klavier“ (HAZ), stellt die großartige Rarität von 1926 vor. Bruckners Sechste beeindruckt durch festlichen Glanz und eine für diesen Komponisten ungewöhnliche, aber kraftvolle Kürze.

Vier kurze, aber gehaltvolle Werke sind zu erleben. Die poetische Miniatur der jung verstorbenen Lili Boulanger zaubert einen duftigen Frühlingsmorgen herbei. Takashi Bernhöft führt in seinem Doppelkonzert „NowPast“ die westliche Sinfonik mit östlichen Traditionen zusammen. Der Komponist spielt selbst den Violinpart, Tony Clark die japanische Bambusflöte Shakuhachi. „Unvollendet“ blieb Franz Schuberts 7. Sinfonie mit ihrem Wechsel zwischen Melancholie und tänzerischer Seligkeit. Nur einen Satz hat Jean Sibelius' letzte Sinfonie – der aber ist ein knappes, jedoch gewaltiges Vermächtnis der „Freude des Lebens und Vitalität“ (Sibelius).

Per Aspera ad Astra

6. Sinfoniekonzert

15. Februar 2027

Großes Haus

Ludwig van Beethoven (1770–1827)

Ouvertüre zu „Egmont“ op. 84

Sergej Bortkiewicz (1877–1952)

Konzert für Klavier und Orchester
Nr. 3 op. 32 „Per aspera ad astra“

Anton Bruckner (1824–1896)

Sinfonie Nr. 6 A-Dur

Klavier Fabio Martino

Leitung GMD Rasmus Baumann

Kurzgeschichten

7. Sinfoniekonzert

15. März 2027

Großes Haus

Lili Boulanger (1893–1918)

D'un matin de printemps

Takashi Bernhöft (*1966)

„NowPast“ für Violine, Shakuhachi
und Orchester

Franz Schubert (1797–1828)

Sinfonie Nr. 7 in h-Moll D 759

„Unvollendete“

Jean Sibelius (1865–1957)

Sinfonie Nr. 7 C-Dur op. 105

Violine Takashi Bernhöft

Shakuhachi Tony Clark

Leitung GMD Rasmus Baumann

Wunschkonzert

8. Sinfoniekonzert

19. April 2027

Großes Haus

3 x 1 aus 30:

Sie entscheiden!

Soloinstrument N.N.

Leitung Johannes Wildner

„Wünsch dir was!“ heißt es wieder. Gestalten Sie dieses Programm mit und wählen Sie aus beliebten Stücken des Repertoires, aber auch überraschenden Raritäten Ihren Favoriten. Die zur Auswahl stehenden Werke geben wir rechtzeitig auf unserer Website **neue-philharmonie-westfalen.de** bekannt. Der österreichische Dirigent Johannes Wildner, ehemaliger GMD der NPW und gern gesehener Gast, leitet mit kundiger Hand durch Ihre persönlichen Konzerthighlights.

Wählen können Sie ab dem 1. September bis zum 1. Dezember 2026 über unsere Website oder bei allen in dieser Zeit stattfindenden Sinfoniekonzerten.

Änderungen vorbehalten.

Auferstehung

9. Sinfoniekonzert

28. Juni 2027

Großes Haus

Gustav Mahler (1860–1911)

Sinfonie Nr. 2 c-Moll

„Auferstehungssinfonie“

Sopran Christina Landshamer

Alt Sophie Rennert

Collegium Musicum

der Konzertakademie Dortmund

Konzertchor Westfalica

der Konzertakademie Dortmund

Leitung GMD Rasmus Baumann

„Aufersteh’n, ja aufersteh’n wirst du, mein Staub, nach kurzer Ruh!“ Die Worte eines alten Chorals trafen Gustav Mahler blitzartig, als er sie bei einer Trauerfeier hörte. So entstand eine der monumentalsten Sinfonien der Geschichte. Nichts Geringeres wagt Mahler hier als eine Ausweitung des sinfonischen „Welttheaters“ um menschliche und göttliche Liebe mit einem bis dahin unerhörten Aufwand. Zweifach öffnet sich in der Zweiten der Himmel, der im mystischen Altsolo und dem mächtigen Chorfinale besungen wird. GMD Rasmus Baumann setzt seinen gefeierten Mahler-Zyklus mit diesem grandiosen Schlüsselwerk fort.



Foyerkonzerte



Dass ein großes Sinfonieorchester wie die Neue Philharmonie Westfalen auch brillante Kammermusiker*innen in seinen Reihen hat, ist schon seit Langem kein Geheimnis mehr. In der besonderen Atmosphäre des Foyers, an der Seite einzigartiger Kunstwerke des international bekannten Künstlers Yves Klein, sorgen die Foyerkonzerte für ein unvergessliches Klangerlebnis!

Musikalische Freundschaften

1. Foyerkonzert

11. Oktober 2026
Foyer Großes Haus

**Albert Dietrich (1829–1908),
Robert Schumann (1810–1856),
Johannes Brahms (1833–1897)**
F.A.E.-Sonate für Violine und Klavier

Robert Schumann (1810–1856)
Sonate a-Moll op. 105
für Violine und Klavier

Clara Schumann (1819–1896)
Drei Romanzen op. 22
für Violine und Klavier

Johannes Brahms (1833–1897)
Sonate d-Moll op. 108
für Violine und Klavier

Violine István Karácsonyi
Klavier Gabriella Karácsonyi

Johann Sebastian Bach (1685–1750)
Contrapunctus IX
aus „Die Kunst der Fuge“ BWV 1080

Ludwig van Beethoven (1770–1827)
Türkischer Marsch
aus „Die Ruinen von Athen“ op. 113

Und Werke von u. a. Ludwig Mauren,
Claude Debussy und Gustav Holst

Trompete Mechthild Drop
Trompete Johannes Potzel
Horn Peter Loreck
Posaune Gerd Schnackenberg
Bassposaune Lasse Kirst

Claude Debussy (1862–1918)
„Syrinx“ für Soloflöte
„Prélude à l'après-midi d'un faune“
für Flöte, Klarinette in A und Klavier
(Arr. Michael Webster)

Heitor Villa-Lobos (1887–1959)
„Fantasie concertante“
für Klarinette, Fagott und Klavier

Andre Leon Caplet (1878–1925)
Quintett op. 8 für Klavier, Flöte, Oboe,
Klarinette und Fagott

Flöte Kathrin Jöris
Oboe Gioele Coco
Klarinette Kerstin Hauschild
Fagott Tania García Crespo
Klavier Cordula Hacke

Franz Schubert (1797–1828)
Klaviertrio B-Dur, D. 28 „Sonatensatz“
Streichtrio B-Dur D. 581
Klavierquintett A-Dur D. 667
„Forellenquintett“

Violine Satoko Iwabuchi
Viola Sophia Hilger
Violoncello François-Marie Lhuissier
Kontrabass Atsuhiko Iwabuchi
Klavier Raimu Satoh

NPW-Express – Eine musikalische Zugreise

2. Foyerkonzert

22. November 2026
Foyer Großes Haus

Zuckerhut und Eiffelturm

3. Foyerkonzert

14. Februar 2027
Foyer Großes Haus

Alte Klänge – Neue Welten

4. Foyerkonzert

9. Mai 2027

Dostluk (Freundschaft)

1. Sonntagskonzert

20. September 2026

Heilig-Kreuz-Kirche Gelsenkirchen

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

Ouvertüre zu „Die Entführung aus dem Serail“

Jean Baptiste Lully (1632–1687)

Marche pour la cérémonie des Turcs

Giovanni Battista Sammartini (1700–1775)

Sinfonie in A-Dur, J-C 88

„Ouverture to Memet“

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

Klaviersonate A-Dur KV 331 „alla Turca“

Sinem Altan (*1985)

Konzert für Bağlama und Orchester

„beni bağlama! - don't bind me!“

Die vier Hügel

Betin Güneş (*1957)

Vom Bosphorus zum Rhein

Erdal Akkaya (*1974)

Bulut mu olsam

Geceleyin

İki Yaka

Bağlama und Gesang Erdal Akkaya

Leitung GMD Rasmus Baumann

Zum 65. Mal jährt sich 2026 das deutsch-türkische Gastarbeiterabkommen, das den Beginn eines migrationspolitischen und gesellschaftlichen Wandels in der Bundesrepublik einleitete. In der Musik findet der Austausch zwischen europäischen und orientalischen Kulturen seit Jahrhunderten statt. Dieses Programm stellt klassische Stücke mit „alla turca“-Hintergrund sowie Musik aktueller türkischer Komponist*innen vor. So stehen Mozarts fantasievolle Orient-Klänge neben einem Werk der jungen türkisch-deutschen Komponistin Sinem Altan. Sie stellt die traditionelle Laute Bağlama in den Mittelpunkt ihres Konzerts. Der prominente Bağlama-Virtuose Erdal Akkaya setzt sich mit seiner mitreißenden Kunst für den Brückenbau zwischen Ost und West ein.

Hol's der Teufel! Der „Diabolus in Musica“ treibt in vielen Masken sein Unwesen. „Das Haus des Teufels“ nannte Luigi Boccherini seine „Sturm und Drang“-Sinfonie. Im Traum hatte Giuseppe Tartini einen diabolischen Pakt geschlossen, dessen Lohn die Vollendung der „Teufelstriller-Sonate“ war. Sie ist in einem Arrangement des legendären Geigers Fritz Kreisler zu hören. Schlechter ging es für den legendären Schwerenöter Don Juan aus, der (nicht nur) in Glucks „Don Juan“-Ballett zur Strafe in die Hölle fährt. Der Geiger und Dirigent Thomas Zehetmair gehört zu den herausragenden Künstlerpersönlichkeiten unserer Zeit.

Diabolus in Musica

2. Sonntagskonzert

29. November 2026

Heilig-Kreuz-Kirche Gelsenkirchen

Luigi Boccherini (1743–1805)

Sinfonie Nr. 6 d-Moll

„La casa del Diavolo“ op. 12

Giuseppe Tartini (1692–1770)

Violinsonate g-Moll

„Teufelstrillersonate“

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

Ouvertüre zu „Don Giovanni“

Christoph Willibald Gluck (1714–1787)

Ballettmusik „Don Juan“

Violine und Leitung Thomas Zehetmair

Frisch und frech reagierte die Musik auf die gesellschaftliche Aufbruchsstimmung der „Goldenen Zwanziger“. Paul Hindemith lustiges Wagner-Potpourri bot dem weihervollen Bayreuth-Kult die Stirn. Aus Erwin Schulhoffs vom Jazz inspirierten Stücken stellte Matthias Bucher die „Hot-Suite“ für Posaune und Orchester zusammen. Bilanz dieser turbulenten Epoche zog Kurt Weill in seiner 2. Sinfonie, an der er nach seiner Flucht aus Nazi-Deutschland arbeitete. Einen anderen „Goldenen Zwanziger“ präsentiert das Eröffnungsstück: Gerade 20 Jahre jung war Mozart, als er die prächtige „Serenata notturna“ schrieb.

Die goldenen Zwanziger

3. Sonntagskonzert

7. März 2027

Heilig-Kreuz-Kirche Gelsenkirchen

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

Serenade Nr. 6 KV 239

„Serenata notturna“ I. Marcia. Maestoso

Paul Hindemith (1895–1963)

Ouvertüre zum „Fliegenden Holländer“, wie sie eine schlechte Kurkapelle morgens um 7 am Brunnen vom Blatt spielt

Erwin Schulhoff (1894–1942)

„Hot-Suite“

Kurt Weill (1900–1950)

Sinfonie Nr. 2 „Fantaisie symphonique“

Posaune Kris Garfitt

Leitung GMD Rasmus Baumann

Dialoge

4. Sonntagskonzert

20. Juni 2027

Heilig-Kreuz-Kirche Gelsenkirchen

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)

„Die Hebriden“ Konzertouvertüre h-Moll
op. 26

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

Sinfonia concertante Es-Dur KV 364

Johannes Brahms (1833–1897)

Serenade Nr. 2 A-Dur op. 16

Violine Sun Keiner

Viola Sae Ito

Leitung Mark Rohde

Im Dialog mit der überwältigenden schottischen Natur stand Felix Mendelssohn in seiner dramatischen „Hebriden“-Ouvertüre. Das sturmumtoste Inselreich des legendären Königs Fingal machte einen tiefen Eindruck auf den jungen Schottland-Reisenden. Ein feinsinniges Zwiegespräch entfalten Violine und Viola in Mozarts Sinfonia concertante, hier gespielt von Konzertmeisterin Sun Keiner und Solobratscherin Sae Ito. Sie gehört mit ihrer Ausgewogenheit und Melodienseligkeit zu den schönsten Konzertwerken Mozarts. Mit der Musik vergangener Epochen trat Johannes Brahms immer wieder in Dialog. In seiner Serenade Nr. 2 knüpfte er an Mozart an und bahnte sich zugleich den Weg zur großen Sinfonie. Clara Schumann fand „kein Wort für die Wonne, die [ihr] dies Stück verschafft“. Mark Rohde ist GMD am Mainfranken Theater Würzburg.

Unsere Klassikreihe bietet entspannten Konzertgenuss am Sonntagvormittag in der wunderbaren Atmosphäre der Heilig-Kreuz-Kirche. Nach dem Konzert besteht die Möglichkeit, das beliebte **Café Ütelier** gegenüber der Kirche zu besuchen.

NPW PERSÖNLICH

Um 10.30 Uhr vor jedem Sonntagskonzert in der Heilig-Kreuz-Kirche Gelsenkirchen: Mitglieder der NPW stellen ihre Instrumente vor und bieten Einblicke in ihr Leben als Orchestermusiker*in.



John Warner



Rosamond Thomas

Weihnachtskonzert

Musikalische Einstimmung auf die Feiertage

20. Dezember 2026 / Großes Haus

Moderation Andreas de Witt **Erzähler** Roland Vesper **Leitung** GMD Rasmus Baumann

Wenn sich das Jahr dem Ende zuneigt, lädt die Neue Philharmonie Westfalen in den Tagen vor Heiligabend zu ihren Weihnachtskonzerten ein und führt damit eine liebgewonnene Tradition fort, die für viele den musikalischen Start in die Weihnachtszeit markiert. Auf der weihnachtlich stimmungsvoll geschmückten Bühne erklingen vertraute Orchesterklänge, begleitet von humorvollen Geschichten. Zusammen mit GMD Rasmus Baumann und ausgewählten Gästen erfüllen wir die Bühne mit festlicher Musik und weihnachtlicher Stimmung. Und wenn zum Abschluss alle gemeinsam „Stille Nacht“ singen, dann beginnt Weihnachten jedes Jahr aufs Neue.

Neujahrskonzert „Reisefieber“

1., 16. Januar 2027 / Großes Haus

Moderation Markus Wallrafen **Leitung** Florian Ziemer

Einmal um die Welt an nur einem Abend: bei den Neujahrskonzerten in dieser Saison nimmt die NPW Sie mit auf die Reise mit bekannten Werken von Komponisten wie Rossini oder Dvořák sowie einigen ganz besonderen Souvenirs von Jacques Offenbach, Paul Lincke und Franz von Suppé. Außerdem schauen wir in den goldenen Zwanzigern vorbei und natürlich - wie immer im Neujahrskonzert - in Wien mit jeder Menge Musik der Strauss-Dynastie! Unterwegs treffen wir Klassiker wie den virtuosen „Chineser-Galopp“, die mitreißende Polka „Éljen a Mágyar!“ oder den funkelnden „Lagunenwalzer“ und wir erkunden selten gespielte Kostbarkeiten wie Josef Strauss' rasantes „Auf Ferienreisen“ oder Eduard Strauss' „Souvenir de Baden“. Musikalische Reisebilder erzählen von orientalischen Märchenwelten, von fernen Ländern von Siam über Hawaii bis hin zu amerikanischen Impressionen. Mit Dirigent Florian Ziemer leitet ein leidenschaftlicher Operettenspezialist die diesjährige Reihe der Konzerte zum Jahreswechsel.

MiR goes POP: Back to the 90s

28. November 2026 / 9., 24. Januar 2027 / 12., 13. Februar 2027

Großes Haus

Gesang Viviane Essig, Bonita Niessen, Henrik Wager

Moderation Carsten Kirchmeier **Leitung** GMD Rasmus Baumann

Wenn Millenial-Herzen höherschlagen und es niemanden mehr auf den Stühlen hält ... Dann geht es wohl „Back to the 90s“. Ob Tamagotchi, Furby oder Gameboy, die Neunziger sind absoluter Kult. Doch neben Gaming, Mode und Co. verbinden die meisten vor allem eines mit diesem Jahrzehnt: die Musik! Kommen Sie mit und feiern Sie Hits von Sting und Michael Jackson, Seal und George Michael oder Robbie Williams und Oleta Adams. Tanzen Sie zu den besten Songs aus der Welt der Boy- und Girlgroups und genießen Sie Highlights des Britpop mit Musik von Bands wie Oasis oder The Verve. Den Walkman können Sie zu Hause lassen, denn hier ist alles live!

MiR goes FILM: Die besten Filmsongs

5., 21. März 2027 / 30. April 2027 / 29. Mai 2027

Großes Haus

Gesang Viviane Essig, Henrik Wager

Moderation Carsten Kirchmeier **Leitung** GMD Rasmus Baumann

Konzerte zu Filmmusik sind schon fast ein so essenzieller Teil der NPW wie die Sinfoniekonzerte ... Doch einer ganz besonderen Form von Filmmusik wird sich in diesem Konzert gewidmet. Viviane Essig und Henrik Wager bieten Ihnen einen Abend mit einer Auswahl der schönsten Filmsongs aller Zeiten. Es gibt Songs, die man hört, sei es im Radio oder wo auch immer, und man weiß sofort, zu welchem Film sie gehören. Erleben Sie Hits aus alten und neuen Filmen wie „A Star is Born“, „James Bond: Skyfall“, „Zurück in die Zukunft“ und „Happy“ aus „Ich – Einfach unverbeschertlich 2“.



Komm ins Konzert!

Interaktives Vorprogramm: Erlebnis bereits vor dem ersten Ton

Vor ausgewählten NPWOW-Konzerten verwandelt sich das Foyer des Konzertorts in einen lebendigen Erlebnisraum. Bereits eine Stunde vor Konzertbeginn stimmt unser Vorprogramm alle Besucher*innen auf das anschließende Konzert ein. Freut euch auf spannende und kreative Mitmach-Stationen sowie besondere Sinneserfahrungen: Hier wird gehört, gefühlt und gestaunt. Der Eintritt zum Vorprogramm ist im Zusammenhang mit der Konzertkarte frei.

Weitere Infos unter www.neue-philharmonie-westfalen.de/schul-und-familienkonzerte oder im NPWOW-Newsletter.

Kuscheltierkonzert

3. Oktober 2026

Großes Haus

1. Familienkonzert (ab 4 Jahren)

Konzept und Moderation Antje Wieneke **Leitung** Lukas Ziesché / 60 Min. ohne Pause

Schnapp dir dein Lieblingskuscheltier, deine Lieblingsmenschen und komm zu uns ins Konzert! Was passiert eigentlich mit unseren kuscheligen Gefährt*innen, wenn wir mal nicht zu Hause sind oder schlafen? Tief im Inneren haben wir doch stets gehaut, dass Bär, Affe, Löwe und Tiger mehr sind als bloße Stofftiere. Begleitet von den Klängen der NPW erzählen wir von ihren geheimen Abenteuern. Lasst euch überraschen, welche Geschichten zwischen sanften Melodien und kraftvollen Orchesterklängen zum Vorschein kommen!

Der kleine Prinz

18. April 2027

Großes Haus

2. Familienkonzert (ab 4 Jahren)

Konzept und Moderation Antje Wieneke **Leitung** Roc Fargas i Castells / 60 Min. ohne Pause

Mitten in der Wüste beginnt die wundervolle Begegnung zwischen einem notgelandeten Piloten und dem kleinen Prinzen vom Asteroiden B 612. Seine Reise führte ihn fort von seiner geliebten Rose bis zur Erde, wo er einem Fuchs begegnet und das Geheimnis der Freundschaft erfährt. Mit der berührenden Orchestermusik von Stefan Plank, gespielt von der Neuen Philharmonie Westfalen, wird die Reise zwischen Sternen und Planeten lebendig. Eine berührende Musikgeschichte über Freundschaft zum Träumen und gemeinsam genießen!

Stempeln, sammeln und freuen!

Sammle bei deinem Konzertbesuch einen Stempel auf unserer NPWOW-Stempelkarte. Mit drei Stempeln wartet ein kleines Geschenk auf dich! Die Stempelkarten und Stempel sind vor Familien- und Erlebniskonzer-ten im Foyer des Konzertorts erhältlich.

Superheldinnen und Superhelden

13. Juni 2027

Großes Haus

3. Familienkonzert (ab 4 Jahren)

Konzept und Moderation Antje Wieneke **Leitung** David Preil / 60 Min. ohne Pause

Kein Umhang, kein Superanzug – ein Instrument genügt! Bei uns dreht sich alles um die außergewöhnliche Kraft der Musik. Gemeinsam tauchen wir ein in eine Welt voller Abenteuer, Spannung und Fantasie. Wie klingt Mut? Wie hört sich ein packendes Duell an? Und welche Töne lassen uns über uns hinauswachsen? Mit der NPW entdecken wir musikalische Held*innen, bestehen spannende Herausforderungen und spüren, welche Energie Musik in uns weckt. Denn an diesem Tag (und eigentlich immer) steckt in jeder und jedem eine Superkraft!

Magische Melodien: Anime & Ghibli live

31. Januar 2027

Großes Haus

Erlebniskoncert (ab 8 Jahren)

Konzept und Moderation Antje Wieneke **Leitung** Mateo Peñaloza Cecconi

60 Min. ohne Pause

Verspielt und fröhlich oder dramatisch und gefühlvoll: Mit der Neuen Philharmonie Westfalen entführen wir euch in die faszinierende Welt von Studio Ghibli und der Animes. Genießt live die imposanten Soundtracks eurer Lieblingsfilme: von „Mein Nachbar Totoro“ über „Chihiros Reise ins Zauberland“ bis „Prinzessin Mononoke“. In unseren Erlebniskonzer-ten darf aber nicht nur zugehört werden. Gemeinsam gestalten wir live unsere eigene Anime-Welt. Ein bewegendes Konzerterlebnis für Kinder ab 8 Jahren und Erwachsene gleichermaßen.

Peter und der Wolf

1. Grundschulkonzert für Kinder der Klassen 1 bis 4

24. November 2026

Großes Haus

Sprecher Roland Vesper **Moderation** Antje Wieneke **Leitung** John Warner

45 Minuten ohne Pause

Nanu, wer hüpfet denn da über die Mauer? Ist es etwa die geschmeidige Katze, die durch den Klang der Klarinette untermalt wird? Der Opa im schwerfälligen Fagott wird es allenfalls nicht sein ... Und wen kündigen die stolzen Trompeten und Pauken an, während hoch oben die Vögel zwitschern? Prokofjew vertont die Geschichte des jungen Peter und eines offenen Gartentors mit einem Orchester und Erzähler* in, wobei er jedem Charakter einen anderen Klang zuschreibt: Entdeckt spielerisch leicht anhand der verschiedenen Tiere und Personen die Instrumente des Orchesters und genießt dieses spannende musikalische Abenteuer mit der Neuen Philharmonie Westfalen.

Girl Power: Komponistinnen

2. Grundschulkonzert für Kinder der Klassen 1 bis 4

5. Mai 2027

Großes Haus

Konzept und Moderation Antje Wieneke **Leitung** Magdalena Klein

45 Minuten ohne Pause

Über viele Jahrhunderte hinweg wurden Komponistinnen, besonders in den Hochzeiten der Instrumentalmusik, übersehen oder in ihrer musikalischen Begabung nicht ernst genommen. Umso wichtiger ist es heute, dass ihre Werke nicht wieder in Vergessenheit geraten und ihnen den Platz zu geben, den sie verdienen. Entdeckt mit der NPW die bekanntesten Werke musikalisch talentierter Frauen und setzt mit uns ein Zeichen für Vielfalt und Vorbilder im Musikunterricht! Lernt neue musikalische Persönlichkeiten kennen und genießt den faszinierenden Orchesterklang, wie immer: altersgerecht und inspirierend. Und vergesst niemals: Was Jungs können, können Mädchen auch – und umgekehrt!

Musikwerkstatt im Klassenzimmer

NPW-Profis kommen in die Grundschule

... und im Gepäck haben sie ihren Instrumentenkoffer und jede Menge Überraschungen. Im Klassenzimmer angekommen stellen sie ihr Instrument vor, zeigen ihr Können und erzählen von ihrem Alltag als Orchestermusiker*in. Selbstverständlich darf das junge Publikum Fragen stellen, mitmachen und die Instrumente ausprobieren! Eine perfekte Vorbereitung auf das nächste Schulkonzert.

Anmeldung vesper@neue-philharmonie-westfalen.de

Materialmappe

Zur Einstimmung (Vorbereitung) auf unsere Grundschulkonzerte können Sie unsere kostenlose Materialmappe ca. 6 Wochen vor dem Konzerttermin bestellen.

Infos & Bestellung wieneke@neue-philharmonie-westfalen.de

Vorhören

Interaktive Einführung ins Sinfoniekonzert für Gruppen

Mehr wissen – mehr hören: In interaktiven und individuell gestalteten Einführungen bereiten wir den gemeinsamen Besuch drei ausgewählter Sinfoniekonzerte vor. Beim folgenden Konzertbesuch stehen unsere Kolleg*innen der Musikvermittlung auch während des Hörerlebnisses im Konzerthaus für Fragen zur Verfügung! Ein Nachgespräch ist ebenso möglich. Das Angebot gilt für Gruppen ab 10 Personen von 12 bis 99 Jahren. Konzertkarten müssen eigenständig bei den üblichen Vorverkaufsstellen erworben werden.

Terminabsprache & Kontakt wieneke@neue-philharmonie-westfalen.de

Konzert des Opernstudio NRW

Das Opernstudio NRW fördert seit 2019 besonders begabte junge Sänger*innen und Korrepetitor*innen beim Übergang vom Studium in die Berufswelt. Die Mitglieder des Opernstudio NRW erhalten die Chance, in Produktionen aller Partnerhäuser auf der Bühne zu stehen, eigene Projekte zu realisieren sowie professionelle Coachings und Meisterkurse zu erhalten. Ein besonderes Highlight im Jahreskalender der jungen Künstler*innen ist das Opernstudio-Konzert im Großen Haus des MiR – eine Sternstunde der jungen Stimmen!

Termin

6. Mai 2027

Großes Haus

OPERN
STUDIO
NRW

Gala-Konzert *zugunsten der Stiftung* **Musiktheater im Revier**

Für die Benefizgala zugunsten der MiR-Stiftung erwartet Sie auch 2027 ein hochkarätiges, unterhaltsames Programm mit mancher Überraschung. Die Erlöse des Gala-Konzerts fließen vollständig in die Stiftung Musiktheater im Revier, die sich seit 2008 für kulturelle Bildung in Gelsenkirchen engagiert und dafür einsetzt, Kinder und Jugendliche verschiedener Altersgruppen und Bevölkerungsschichten für Kultur, Theater und Musik zu begeistern.

Termin

12. Juni 2027

Großes Haus

STIFTUNG
MUSIKTHEATER IM REVIER
aus Liebe zur Musik
GELSENKIRCHEN





MiR offen

MiR probt

Kommen Sie in unsere Probe! Nach einer kurzen Einführung in die Produktion haben Sie die Möglichkeit, unsere tägliche Arbeit hautnah mitzuerleben – und zwar auf den besten Plätzen im Parkett, damit Sie kein Detail verpassen. Ein Nachgespräch mit Mitwirkenden der Produktion rundet das außergewöhnliche Erlebnis ab.

MiR hören

Audiodeskription für Besucher*innen mit Seheinschränkung

Zu ausgewählten Vorstellungsterminen bieten wir Live-Audiodeskriptionen für blinde und sehbeeinträchtigte Besucher*innen und deren Begleitung an. Die Audiodeskriptionen werden von einem Team aus blinden und sehenden Personen vorab erstellt und live gesprochen. Zwei Stunden vor Beginn der Vorstellung gibt es eine Einführung in die jeweilige Produktion. Außerdem erhalten Sie die Möglichkeit, Kostüme, Requisiten sowie je nach Möglichkeit auch den Bühnenraum tastend zu erkunden. Details zu dem kostenfreien Angebot sowie alle Termine der Spielzeit finden Sie auf unserer Website.

Musikbrunch

Bei unserem Musikbrunch im lichtdurchfluteten Foyer des Großen Hauses dürfen Sie sich rundum verwöhnen lassen. Genießen Sie neben dem reichhaltigen Buffetangebot unseres Caterers die musikalischen Leckerbissen, die Ihnen die Sänger*innen des MiR darbieten. Termine finden Sie auf unserer Website und im Monatsle porello.

tanz.hautnah

Den Alltag der Tänzer*innen aus nächster Nähe erleben: Ein kleiner Publikumskreis ist beim morgendlichen Training der Company dabei. Die TanzGelsenkirchen-Managerin Michelle Yamamoto führt dabei durch die Geschichte des Bühnentanzes und seine technischen Herausforderungen.

MiR offen

MiR bei mir

Wir kommen zu Ihnen! Sie erhalten Besuch von drei Mitarbeiter:innen des MiR, die Gesprächsstoff und musikalische Häppchen im Gepäck haben. Einzige Bedingung für das kostenfreie Angebot: Sie bringen mindestens 10 Personen zusammen, die noch nie im MiR waren, und sorgen für eine kleine Verköstigung.

Sprich mit MiR

Nach ausgewählten Vorstellungsterminen bleibt die Bar im MiR geöffnet. Kommen Sie mit Mitwirkenden der jeweiligen Produktion entspannt ins Gespräch und lassen Sie den Vorstellungabend gemeinsam mit uns ausklingen!

MiR meine Bühne

Einmal den Platz unserer Sänger*innen und Tänzer*innen einnehmen – an ausgewählten Vorstellungsterminen im Großen Haus bieten wir Ihnen die Möglichkeit, das MiR aus einer ungewohnten Perspektive zu erleben: Lassen Sie von der Bühne aus den Blick in den eindrucksvollen Saal schweifen. Termine finden Sie auf unserer Website.

Einführungen

Kurz vor der Vorstellung noch ein paar Infos mitnehmen? Jeweils eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn findet in der Regel eine Einführung in die Inszenierung oder Choreografie des Abends statt. Zusätzlich bieten wir Audioeinführungen auf unserer Website an.

Theaterführungen

Wie sieht eine Bühne eigentlich von hinten aus? Wie viele Werkstätten gibt es und was genau passiert dort? Bei unseren regelmäßigen öffentlichen Führungen erhalten Sie exklusive Einblicke hinter die Kulissen des MiR. Termine finden Sie auf unserer Website und im Monatsleporello.



Alexander Eberle



MiR hosts: Urban Dance Styles Battle

Organisiert von Dhélé Tchekpo Agbetou und Muhammed Kaltuk öffnen wir bei der Urban Dance Styles Battle die Bühne des Kleinen Hauses für ein Tanzevent, das in dieser Form noch nie im MiR zu sehen war. Zu Hip-Hop, House, Funk kommen Tänzer*innen aus aller Welt zusammen, um zu jammen, sich auszutauschen und zu battlen. Der Wettkampfgedanke wird im Rahmen eines respektvollen, anerkennenden Miteinanders ausgelebt, Spaß steht im Vordergrund bei dem Event, das die Wände des Kleinen Hauses zum Wackeln bringen wird. Für alle zum Zuschauen – und Mitbattlen!

Diskurs und Daddeln

Der digitale Kaffeeklatsch des MiR.LAB (für alle 50+)

Der kreative Stammtisch für Ältere und Ältergebliebene – für alle, denen neuere Technologien kurios bis dubios erscheinen. Kritisch, neugierig und künstlerisch setzen die Teilnehmer*innen sich bei Kaffee und Keks mit Künstlicher Intelligenz, Tastaturen, virtuellen Realitäten, Mäusen und Social Media auseinander. Für alle, die schonmal das Internet gelöscht haben und wissen wollen, wie man es wieder zurückbekommt.

Sing mit MiR

Ob zum Advent, zum Feierabend oder einfach aus purer Lebenslust: Wir laden Sie regelmäßig ein, mit uns zu singen. Genießen Sie Gemeinschaft und Klang, Getränke und zu Weihnachten auch Gebäck!

MiR Kinderchor

in Kooperation mit der Städtischen Musikschule Gelsenkirchen

Spaß an Musik und Lust, mal selbst die Bühne des MiR zu erobern? Infos zum Kinderchor gibt's auf Seite 105!

MiR.intensiv

in Zusammenarbeit mit der vhs Gelsenkirchen

Theater lebt vom Wandel. Am deutlichsten wird das nach außen sichtbar, wenn Leitungen wechseln und neue Formate, neue Teams, neue Künstler*innen mitbringen. Am MiR findet gerade ein solcher Wechsel statt – Grund genug, einen Blick auf die Prozesse zu werfen, die Frank Hilbrich als neuer Generalintendant und Muhammed Kaltuk als neuer Leiter von TanzGelsenkirchen angestoßen haben. Welche Fragen waren prägend bei der Suche nach den Stücken und Stoffen, aus denen sich ihre erste Spielzeit am MiR zusammensetzt? Wie entstand der Spielplan, welche Regie- und choreografischen Handschriften haben sie neu in die Stadt geholt und welche Hoffnungen verbinden sie damit? Frank Hilbrich und Muhammed Kaltuk werden darüber berichten, wie sie ihren persönlichen und künstlerischen Wechsel nach Gelsenkirchen erlebt haben.

Weitere Informationen und Anmeldung bei der vhs unter

www.vhs-gelsenkirchen.de

Publikumsbeirat

Ihre Meinung ist gefragt! Wir möchten mit Ihnen darüber diskutieren, wie das MiR noch zugänglicher und ansprechender werden kann. In regelmäßigen Abständen treffen sich die Mitglieder unseres Publikumsbeirats, um über Inhalte auf und neben der Bühne zu diskutieren und gemeinsam mit uns Visionen zu entwickeln, wie das MiR der Zukunft aussehen kann. Ihre kritischen, lobenden, unvoreingenommenen Stimmen sind für uns wichtig, um Barrieren abzubauen und neue Impulse zu erhalten.

tanz.mit

(für Erwachsene)

Tanzen Sie mit den Profis! An ausgewählten Terminen laden Tänzer*innen, Probenleiter Tenald Zace oder TanzGelsenkirchen-Leiter Muhammed Kaltuk zu einem Tanz-Workshop ein. Erforderlich sind nur bequeme Kleidung und Neugier.





Gastspiele

Eine Weihnachtsgeschichte

Ein Bühnenmärchen mit Musik nach Charles Dickens

mit Samuel Finzi und Herbert Knaup

4. Dezember 2026, Großes Haus

Die Erzählung vom alten Geizhals Ebenezer Scrooge, der am Vorabend des Weihnachtsfest von vier Geistern heimgesucht wird und durch sie seine Menschlichkeit wiederentdeckt, ist ein Klassiker. Der Regisseur und Produzent Martin Mühleis, der u. a. für Walter Sittler Erich Kästners „Als ich ein kleiner Junge war“ bearbeitete, hat aus Charles Dickens' Weihnachtserzählung ein musikalisches Bühnenmärchen geschaffen. Ein Adventsabend zur Einstimmung auf das nahende Weihnachtsfest.

A Swinging Musical Christmas

Gaines Hall und das Thilo Wolff Quartett

Special Guest: Anke Sieloff

16. Dezember 2026, Großes Haus

Gaines Hall präsentiert gemeinsam mit dem Thilo Wolff Quartett ein neues Weihnachtsprogramm voller Swing, Charme und musikalischer Klasse. Deutsche und amerikanische Weihnachtssongs, Musical-Klassiker, Steptanz und humorvolle Geschichten verbinden sich in einem festlichen Abend mit besonderer Ausstrahlung. Im MiR mit Special Guest Anke Sieloff!

Chocolat

mit Ann-Kathrin Kramer, Harald Krassnitzer &

Les Manouches du Tannes

28. Februar 2027, Großes Haus

Nach der ausverkauften Vorstellung im Februar 2026 kommt „Chocolat“ wieder ins MiR – ein betörendes Märchen für Erwachsene, eine klassische Srcewball-Komödie mit mitreißender Live-Musik im Stile Django Reinhardts: Eine junge, alleinerziehende Mutter eröffnet am Kirchplatz eines kleinen, südfranzösischen Dorfes eine Pâtisserie, einen kleinen Tempel für feinste Schokoladen. Für den Dorfpfarrer ist diese Art der „Verführung“ absolut inakzeptabel. Rigoros verbietet er den Mitgliedern seiner Gemeinde jeden Umgang mit der jungen Frau – und wird zu ihrem großen Gegenspieler.

Gastspiele

Salut Salon

9. April 2027, Großes Haus

Zwei Geigen, ein Cello und ein Klavier – und ein Übermaß an kreativer Energie: Salut Salon sind „Hamburgs charmantester Kultur-Export“ (Hamburger Abendblatt). Seit über 20 Jahren gastiert Salut Salon auf den renommiertesten (Konzert-) Bühnen der Welt und begeistert das Publikum mit irrwitzigen Parforce-Ritten zwischen Vivaldi und Vokalakrobatik, Tango und Tatort, Rap und Rachmaninow.

Please don't Stop the Music

Gayle Tufts

18. April 2027, Kleines Haus

Gayle Tufts und ihr hinreißendes „Dinglish“ – eine poetisch-pointierte Mischung aus Deutsch und Englisch – gehören fest zur deutschen Entertainment-Szene. „Please don't Stop the Music“ ist ein Abend voller neu interpretierter Classics, frischen Songs und überraschenden Geschichten. Glamourös und leidenschaftlich präsentiert Gayle Tufts die wichtigen Themen im Hier und Heute, immer im schillernden Licht der ihr eigenen schrägen Sichtweise und getragen von der musikalischen Untermauerung des preisgekrönten Film- und Fernsehkomponisten Marian Lux.

Berta, das Ei ist hart!

**Eine musikalische Lesung nach Lorient mit Christine Sommer,
Martin Brambach und Dietmar Löffler**

4. Juni 2027, Großes Haus

Wenn ein Frühstücksei zu lang gekocht hat, der Fernseher kaputt ist oder über Politik debattiert wird, werden aus Momenten schnell böse Eheszenen. Und wer meint, hier könne nur noch eine Eheberatung helfen, wird von Lorient eines Besseren belehrt. Klassische Zitate des großen deutschen Humoristen wie „Frauen und Männer passen einfach nicht zusammen“ sind längst schon in den deutschen Sprachgebrauch übergegangen.





Vermittlung und Musiktheaterpädagogik

Musiktheater und Tanz verbindet! Unabhängig von Sprache, Religion, Kultur(en) und Alter. Auf vielfältige Weise fördert das MiR Gelsenkirchen musische Bildung, von der Kita bis hin zu Erwachsenen. Unsere Aktivitäten für jedes Alter stellen wir Ihnen auf den folgenden Seiten vor. Die Angebote der MiR-Stiftung für Kinder und Jugendliche finden Sie ab Seite 104. Wir freuen uns auf Sie und euch!

Unser Team



Victor Seraphin Feuchte

Leitung Vermittlung & Musiktheaterpädagogik

seraphin.feuchte@mirgelsenkirchen.de



Sonja Hebestadt

Musiktheaterpädagogin / Projektleitung MiR-Stiftung

sonja.hebestadt@mirgelsenkirchen.de



Robert Lieli

Musiktheaterpädagoge

robert.lieli@mirgelsenkirchen.de

Kontakt mirpaedagogen@mirgelsenkirchen.de

Mobiles Sitzkissenkonzert

***neu**

„Die Sage vom fliegenden Holländer“

ab 3 Jahren

Im interaktiven Sitzkissenkonzert erzählen wir frei nach Richard Wagner die Geschichte vom „Fliegenden Holländer“ – unabhängig von Sprachkenntnissen, Vorwissen oder Rhythmusgefühl.

Vorprogramm für Kinder und Familien

ab 4 Jahren

Vor ausgewählten Aufführungen von „Pettersson und Findus und der Hahn im Korb“ sowie „Der Räuber Hotzenplotz“ bieten wir im Foyer ein Mitmach-Programm für die ganze Familie an.

Kulissengeflüster

ab 5 Jahren

Junges Publikum erhält bei uns eine altersgerechte Führung durch das MiR. Zu sehen gibt es spannende Räume auf und hinter der Bühne.

Herbstferien-Projekt

„Der Räuber Hotzenplotz“

ab 6 Jahren

Passend zur Familienoper „Der Räuber Hotzenplotz“ tauchen wir spielerisch in die abenteuerliche Welt des Stückes ein. Außerdem sind die Teilnehmenden bei einer Probe live dabei und werfen einen Blick hinter die Kulissen.

Theaterführung

„Berufe im Opernhaus“

***neu**

ab 12 Jahren

Angebot zur Berufsorientierung für Schulen

Ein Blick hinter die Kulissen des MiR: Wir entdecken die zahlreichen Berufe, die es am Theater gibt, und vermitteln praxisnahe Einblicke zur Berufsorientierung ab Klassenstufe 6.





Expert*innen-Klasse

***neu**

Altersempfehlung je nach Produktion unterschiedlich
Eure Klasse kann zu Theater-Expert*innen werden! Bewerbt euch auf das Kombi-Paket aus Theaterführung, Workshop, Probenbesuch und Aufführung. Zu folgenden Produktionen geben wir in der Spielzeit 26.27 exklusive Einblicke:

- ▶ **Pettersson und Findus und der Hahn im Korb (WA)** (ab 4 Jahren)
- ▶ **Der Räuber Hotzenplotz** (ab 8 Jahren)
- ▶ **Die Liebe zu den drei Orangen** (ab 11 Jahren)
- ▶ **Der fliegende Holländer (WA)** (ab 12 Jahren)
- ▶ **Wozzeck** (ab 15 Jahren)
- ▶ **Look up, we're watching (AT)** Drohnen-Projekt des MiR.LAB

Weitere Angebote im Zusammenhang mit einem Vorstellungsbesuch

Materialmappen

Altersempfehlung je nach Produktion unterschiedlich
In der Spielzeit 26.27 stellen wir zu den folgenden Produktionen digitale Materialmappen für einen Einsatz im Unterricht zur Verfügung:

- ▶ **Pettersson und Findus und der Hahn im Korb (WA)** (ab 4 Jahren)
- ▶ **Don Quijote** (Oper aus dem Koffer / ab 8 Jahren)
- ▶ **Der Räuber Hotzenplotz** (ab 8 Jahren)
- ▶ **Die Liebe zu den drei Orangen** (ab 11 Jahren)
- ▶ **Wozzeck** (ab 15 Jahren)
- ▶ **Look up, we're watching (AT)** Drohnen-Projekt des MiR.LAB

Nachgespräch (auf Anfrage)

Altersempfehlung je nach Produktion unterschiedlich

Szenischer Vorbereitungsworkshop (ausgewählte Stücke auf Anfrage)

Altersempfehlung je nach Produktion unterschiedlich

Angebote zum Mitmachen für Kinder, Jugendliche und Familien

Spielclub „Wunderwelt Theater“

ab 6 Jahre

In Kooperation mit dem Begegnungszentrum
Lalok Libre Gelsenkirchen



Bei „Wunderwelt Theater“ können Kinder in die spannende Welt aus Singen, Tanzen, Rollen-Erfinden und Szenischem Spiel eintauchen. So lernen die Kinder spielerisch mehr über Theaterspiel und stärken nebenbei ihre Sozialkompetenzen.

Kostümwerkstatt: Fantasie zum Anziehen – Wir nähen Kostüme

ab 8 Jahren

in Kooperation mit der jungen vhs Gelsenkirchen
ab Februar 2027



Die Teilnehmenden entwerfen unter professioneller Anleitung Kostüme für die Musiktheaterwerkstatt. Es entstehen zunächst erste Entwürfe, anschließend werden die Kostüme gemeinsam gefertigt.

Osterferien-Projekt „Wenn Töne Bilder werden“

Comic-Workshop für alle von 10 bis 12 Jahren
März 2027 / in Kooperation mit der jungen vhs



Gemeinsam verwandeln wir Geräusche in Farben und erwecken Comic-Figuren zu neuem Leben. Der Workshop richtet sich an alle, die Spaß am Zeichnen, Erfinden und Ausprobieren haben.



Alejandro Lárraga Schleske



Dhélé-Tchekpo-José Agbetou

26. Gelsenkirchener Schultheatertage

ab 10 Jahren

Gemeinschaftsprojekt von Consol Theater und MiR



Die Schultheatertage 2027 finden im Kleinen Haus des MiR statt. Theatergruppen aller Schulformen sind herzlich eingeladen, sich mit ihren Inszenierungen zu präsentieren. Ergänzend wird es ein vielfältiges Workshop-Angebot für die Teilnehmer*innen geben.

Anmeldung bis 11. Dezember 2026 per E-Mail an seraphin.feuchte@mingelsenkirchen.de

Move! 2027

Teilnahme ab 14 Jahren



Das Jugendtanzprojekt „Move!“ geht in die nächste Runde. Unter Projektleitung von Marika Carena erarbeiten sich Gelsenkirchener Schüler*innen ein eigenes Tanzstück im Großen Haus. Über ein Schuljahr lang entwickeln sie gemeinsam mit dem Ensemble von TanzGelsenkirchen eine gemeinsame Choreografie und können so körperlich aktiv und künstlerisch kreativ werden. Dabei können sie sich in den regelmäßigen Proben mit den Profis aktiv einbringen und die eigenen Fähigkeiten und Ausdrucksmöglichkeiten weiterentwickeln.

Die Tanz-AG sowie die ausgewählten Schulklassen proben ab November 2026 wöchentlich. Eine Info-Veranstaltung für Lehrkräfte, die Interesse haben, mit ihrer Klasse bei „Move! 2027“ mitzuwirken, findet Anfang Oktober 2026 statt. Details und Termine finden Sie auf unserer Website und im Monatsleporello.

Aufführungen Dienstag, 13. Juli 2027, 19:00 Uhr

Mittwoch, 14. Juli 2027, 11:00 Uhr + 19:00 Uhr

Spielclub Musiktheaterwerkstatt

generationsübergreifend für alle ab 14 Jahren

ab Oktober 2026

In unserer Musiktheaterwerkstatt entwickeln wir mit Jugendlichen und Erwachsenen ein neues Stück, das im Kleinen Haus des MiR aufgeführt wird. Das Besondere: Alle Entscheidungen werden partizipativ im Ensemble getroffen. Die Proben finden wöchentlich statt. Die Kostüme entstehen in Kooperation mit der jungen vhs in einer eigens für diesen Zweck eingerichteten Kostümwerkstatt. Details und Termine finden Sie auf unserer Website sowie im Monatsleporello.

Angebote für Lehrkräfte und pädagogisches Personal

Spielzeitvorschau „Pädagog*innen-Café“

geeignet für Lehrkräfte aller Schulformen

Die Fortbildung für Lehrkräfte und Multiplikator*innen findet im September und Oktober 2026 an verschiedenen Terminen in Gelsenkirchen und Umgebung statt. Details und Termine finden Sie auf unserer Website und im Monatsleprello.

Spielfeld Bühne!

Fachtag Theaterspielen mit Kindern und Jugendlichen
Gemeinschaftsprojekt von Consol Theater und MiR
geeignet für Lehrkräfte aller Schulformen



Am 24. September 2026 wird das Consol Theater wieder zum „Spielfeld Bühne!“ Neue TheaterSpielzüge trainieren können Lehrer:innen, Erzieher:innen und (Theater-)Pädagog:innen aus Gelsenkirchen und Umgebung beim Fachtag „Theater Spielen mit Kindern und Jugendlichen“. Zusammen mit dem Musiktheater im Revier nehmen wir uns einen ganzen Tag Zeit für Methoden und Strategien, Austausch und Beratung, Workshops und Impulse.

Sie lieben wie wir das Theater?

Sie arbeiten mit Kindern und Jugendlichen zwischen Kindergartenalter und Abitur / Berufsausbildung?

Sie haben Lust Neues auszuprobieren, Gleichgesinnte zu treffen und miteinander neue Impulse zu bekommen?

Dann raus aus dem Schulalltag, rauf aufs Spielfeld Bühne!

Kontakt grubenbecher@consoltheater.de

Anmeldung schon bald möglich unter

Termin

Donnerstag, 24. September 2026
8:30–16:30 Uhr im Consol Theater

Kosten 40 Euro inkl. Gemeinsamem Mittagessen





Martin Homrich

Märchen im Unterricht

„Der Räuber Hotzenplotz“

für Lehrkräfte an Grundschulen und weiterführenden Schulen

Am Beispiel von „Der Räuber Hotzenplotz“ verdeutlichen wir, wie sich Märchenerzählungen handlungsorientiert in ihren Unterricht integrieren lassen. Anschließend besuchen wir einen Teil der Bühnenprobe.

Oper im Unterricht

„Die Liebe zu den drei Orangen“

für Lehrkräfte an weiterführenden Schulen

In dieser Fortbildung haben Lehrkräfte die Gelegenheit, einer Bühnenprobe beizuwohnen. Im Vorfeld geben wir Einblicke zur Methodik, anschließend reflektieren wir die Eignung für Ihre Schüler*innen.

Newsletter

Sie wollen immer aktuell informiert sein über unsere aktuellen Angebote für Pädagog*innen und Familien? Dann melden Sie sich gerne für unseren monatlichen Newsletter an:

musiktheaterpaedagogen@mirgelsenkirchen.de

Werdet Patenschule des MiR!

Wir sind auf der Suche nach Schulen, die Teil unseres Netzwerks zur kulturellen Bildung in Gelsenkirchen werden möchten.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!



Projekte der Stiftung Musiktheater im Revier

KiTa macht Theater

Über ein Jahr lang besucht ein*e Musikpädagog*in einmal wöchentlich die Gruppen der „Minis“ und „Maxis“ der KiTa Königstraße. Gemeinsam wird ein Theaterstück entwickelt, das die Kinder in einer Abschlusspräsentation im Kleinen Haus auf der Bühne stolz vor Eltern und Freund*innen aufführen und so das erste Mal Bühnenluft schnuppern.

MuT in der KiTa – Vor Ort

Um Erzieher*innen in Kitas vor Ort einen Zugang zur musik- und theaterpädagogischen Arbeit zu ermöglichen, begleitet ein*e (Musik-) Theaterpädagog*in wöchentlich eine Gruppe der teilnehmenden Kindertageseinrichtung(en) für ein Halbjahr. Die Mitarbeitenden bekommen so vielfältige Anregungen und Impulse, mit den Kindern darstellerisch kreativ zu werden.

MuT in der Grundschule

Das größte Projekt der MiR-Stiftung richtet sich an die Schüler*innen der dritten Klasse, die über einen Zeitraum von zwei Schuljahren einmal in der Woche im Fach „MuT“ (Musik und Theater) unterrichtet werden. Ein Team aus (Musik-)Theaterpädagog*innen besucht wöchentlich jede Klasse und fördert mit musikalischen und szenischen Übungen Kreativität, Ausdruck und Selbstbewusstsein der Kinder, um diese anschließend mit einer ordentlichen Portion „Mut“ am Ende der vierten Klasse auf die weiterführende Schule zu entlassen. Gleichzeitig richtet sich das Projekt an die Lehrkräfte der Klassen, Musik und Theater stärker in ihrem Berufsalltag einzusetzen. In der Spielzeit 2026.27 startet der fünfte Durchführungsturnus in 30 teilnehmenden Gelsenkirchener Grundschulklassen.



MuT in der Kinderklinik ***in Planung**

Über ein halbes Jahr erhalten junge Patient*innen der Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie der Knappschaft Kliniken Gelsenkirchen-Buer ein theater- und musiktherapeutisches Angebot, das von Theatertherapeut Robert Lieli begleitet wird.

Die positiven Spielerfahrungen fördern Resilienz und eröffnen neue Handlungsmöglichkeiten. Dadurch soll der Umgang mit der Krankheit und den daraus entstehenden alltäglichen Herausforderungen erleichtert werden.

MuT in der Hauptschule

***neu**

Das neue Projekt baut auf Erfahrungen von „MuT in der Grundschule“ auf und führt die „MuT“-Serie nun auch mit Hauptschüler*innen fort. In Kooperation mit der Hauptschule Schwalbenstraße entwickelt ein* Theaterpädagog*in mit den Schüler*innen des fünften Jahrgangs Szenen, singt und tanzt. Auch hier steht das Sich-Entwickeln im Vordergrund. Über ein knappes Schuljahr bekommen die Kinder wöchentlich die Möglichkeit, sich durch theaterpädagogische Übungen und Methoden auf kreative Art und Weise auszudrücken und lernen nebenbei, wie (Musik-)Theater funktioniert.

MiR Kinderchor

In Kooperation mit der städtischen Musikschule Gelsenkirchen werden theaterbegeisterte Jungen und Mädchen zwischen 8 und 12 Jahren an Gesang und Musik herangeführt. Die jungen Sänger*innen erarbeiten in wöchentlichen Proben vielfältiges (Opern-)Repertoire, um später mit den Profis gemeinsam im MiR auf der Bühne zu stehen. Der MiR-Kinderchor war bereits in „Hänsel und Gretel“ und „La Bohème“ zu sehen und zu hören und wird in der Spielzeit 2026/27 in „Wozzeck“ und „Tosca“ eingebunden sein.



Oper aus dem Koffer (ab 8 Jahren)

ELE

Ein Koffer, voll gepackt mit der musikalischen Geschichte des spanischen Abenteurers Don Quijote, Requisiten und Kostümen geht auf Reisen durch Gelsenkirchener Grundschulklassen des 3. und 4. Jahrgangs. Der junge Tuco erzählt in instrumentaler Begleitung von Mandoline und Kontrabass von den Erlebnissen des Ritters und dessen Begleiter Sancho Panza, seinem Ururur-Großvater. Die Kinder sind ganz nah am Geschehen und erleben, wie sich der Klassenraum durch Spiel und Musik in eine Bühne verwandelt.

Stiftung Musiktheater im Revier

Seit 2008 macht sich die Stiftung Musiktheater im Revier für kulturelle Bildung in Gelsenkirchen stark und setzt sich dafür ein, Kinder und Jugendliche verschiedener Altersgruppen und Bevölkerungsschichten für Kultur, Theater und Musik zu begeistern. Über 50.000 Kinder, Eltern, Großeltern, Erzieher*innen und Lehrer*innen konnten bereits mit der Stiftungsarbeit erreicht werden. Das Ziel der gemeinnützigen Stiftung ist es, mit ihren partizipativen theaterpädagogischen Projekten Kindern bereits ab einem frühen Alter musikalische und darstellerische Grundfähigkeiten zu vermitteln, Neugier und Freude an künstlerischen Schaffensprozessen zu wecken und die kreative Entwicklung zu fördern. Der MiR-Stiftung ist es zudem ein Anliegen, die Projekte fortwährend qualitativ weiterzuentwickeln und konzeptionell zu erneuern. So wird der Kreis der Zielgruppe aktuell erweitert. Hierbei wird nicht nur der direkte Kontakt mit den Kindern großgeschrieben, ebenso wichtig ist es, auch den Pädagog*innen der Einrichtungen künstlerisch-kreatives Fachwissen mitzugeben. Dabei sollen Musik und Theater als ein selbstverständlicher Teil der Erziehung frühzeitig etabliert und Begeisterung für Bühnenkunst geweckt werden.

„Die Stiftung Musiktheater im Revier sieht ihre Rolle dort, wo ein Theater vielleicht nicht automatisch hinkommt: in Kindertagesstätten und Grundschulen – also im wahrsten Sinne des Wortes aufsuchende Arbeit. Unser Ziel ist es, bei den ganz Kleinen anzufangen, bei denen, die vielleicht nur mit Bus oder Bahn am Theater vorbeifahren und es bisher nur aus dem Fenster gesehen haben.“

Frank Baranowski

Vorsitzender des MiR-Stiftungsvorstandes



Bernhard Lukas, Dieter Kükenhöner, Frank Baranowski, Anna Melcher, Klaus A. Hermandung
(Foto: Sophia Dorra)

Stiftung Musiktheater im Revier

Kennedyplatz • 45881 Gelsenkirchen

Stiftungsvorstand

Frank Baranowski (Vorsitzender)

Dieter Kükenhöner (Geschäftsführendes Vorstandsmitglied)

Klaus A. Hermandung | Bernhard Lukas | Anna Melcher

Assistentin des Vorstandes

Diane Pospiech

E-mail diane.pospiech@mirgelsenkirchen.de

Musiktheaterpädagogin/Projektleitung MiR-Stiftung

Sonja Hebestadt

E-mail sonja.hebestadt@mirgelsenkirchen.de

Vorsitzende des Stiftungssenats

Oberbürgermeisterin Andrea Henze

Konten der MiR-Stiftung

- Sparkasse Gelsenkirchen IBAN: DE06 4205 0001 0101 5555 55
- Volksbank Ruhr Mitte IBAN: DE40 4226 0001 0110 4400 00

mir-stiftung.de

info@mir-stiftung.de

Förderverein Musiktheater im Revier e. V.

Wir fördern, was wir lieben

Der Förderverein des Musiktheaters zählt mittlerweile über 1000 Mitglieder. Menschen, die sich stark machen für den kulturellen Leuchtturm unserer Stadt. Die Strahlkraft des Musiktheaters geht weit über die Region hinaus und lockt auch Besucher*innen von weit her. Mit dem spannenden, vielseitigen und anspruchsvollen Kulturangebot ist das MiR ein wertvolles Stück Gelsenkirchen. Dazu leisten wir mit unseren Mitgliedern alljährlich einen spürbaren Beitrag.

Unsere Fördergelder fließen in ausgewählte Produktionen und herausragende Angebote des Hauses, dienen der Förderung junger Nachwuchskünstler*innen und der musikalischen Ausstattung. Ihr Beitritt in den Förderverein ist Signal und Unterstützung zugleich. Kommen Sie doch einfach dazu!

Angebote an unsere Mitglieder

- Neujahrsempfang
- Bühnenpreiswahl und Verleihung
- Sommerliche Gala
- Jahreshauptversammlung
- Regelmäßiger Stammtisch
- „fMt schafft Begegnungen“ – Künstler*innen exklusiv im Gespräch
- Regelmäßige Informationsschreiben/Newsletter

Thomas Peiler, Gabriele Locher, Rita Krossa, Christiane Wilke, Frank Birkemeyer,
Nadja Schröder-Tiegs, Kurt Limberg (Foto: Reinhold Krossa)



Mitgliedsbeiträge / Jahr

Fördermitglied 40 € p. P. oder 60 € für Paare

Galamitglied 125 € p. P. oder 250 € für Paare

Firmenmitglied ab 500 €

Spendenkonto

IBAN DE85 4205 0001 0160 0780 16

Kontakt

Förderverein Musiktheater im Revier e. V.

Kennedyplatz • 45881 Gelsenkirchen

Telefon 0151.61034584 E-mail info@fmt-foerdert.de

www.fmt-foerdert.de

Vorstand

Geschäftsführender Vorstand

Christiane Wilke, Dr. Gabriele Locher, Thomas Peiler, Kurt Limberg

Beisitzer*innen

Nadja Schröder-Tiegs, Rita Krossa, Frank Birkemeyer



Fotos: Pedro Malinowski

Das Haus

Die schönsten Fälle sind die Zufälle. Im März des Jahres 1957 sind der junge Architekt Werner Ruhnau und seine Frau Anita in Paris. Sie besuchen eine Ausstellung und lernen den noch völlig unbekannten Künstler Yves Klein kennen. Ruhnau ist begeistert von seinen konsequent monochromen Arbeiten. Eine intensive Zusammenarbeit beginnt.

Werner Ruhnau hatte zuvor mit seinem Architektenteam den Wettbewerb der Stadt Gelsenkirchen für einen Theaterneubau gewonnen. Er setzte sich von Anfang an dafür ein, dass verschiedene Künstler an der Ausgestaltung mitwirkten.

Er erklärte dies wie folgt: „Beim Bauen in der Gegenwart fehlen zumeist die fließenden Übergänge zwischen gestalterischen und technischen Gewerken. Arbeiten bildender Künstler erscheinen meist dekorativ davor gesetzt, nur wie Kunst am Bau. ‚Baukunst‘ hingegen entsteht dann, wenn sowohl die Ingenieure wie auch die bildenden und – im Falle eines Theaterbaus – ebenso die darstellenden Künstler sich gegenseitig über das gemeinsam zu schaffende Werk verständigen, abstimmen und nicht nur isoliert eigene Ziele im Auge haben. Daher sollten dem Planungs- und Bauleitungsteam stets alle am Bau Beteiligten angehören [...]“

Der Leitgedanke der Integration zieht sich durch das gesamte Musiktheater. Die Glasfassade des Großen Hauses prägt das Stadtbild, sie gestattet Blicke von innen nach außen in die Stadt hinein und ebenso von außen in das Foyer bis zu den Saalaufgängen. Grenzen verschwimmen und die Kultur kann offen in die Stadt hinausgetragen werden.

Werner Ruhnau, Ludwig Baum (Hrsg.): Baukunst – Yves Klein, Robert Adams, Paul Dierkes, Norbert Kricke, Jean Tinguely – Das Gelsenkirchener Theater. Gelsenkirchen 1992, S. 54.

Kunstwerke

Yves Klein Im Foyer und den beiden Garderobenhallen des Großen Hauses befinden sich sechs Arbeiten von Yves Klein, die zwischen 1957 und 1959 geschaffen wurden. Die vier Naturschwamm- und zwei Gipsreliefs sind die weltweit größten monochromen Werke des früh verstorbenen französischen Künstlers und gehören zu seinen bedeutendsten.

Paul Dierkes Etwa fünf Zentimeter starker Putz ist die Basis einer flächendeckenden vertikalen Reliefstruktur an der Außenwand des Zuschauerraumes. Sie erinnert an Baumrinde oder auch einen Wasserfall. In Boden und Decke eingelassene Strahler inszenieren durch Licht- und Schattenwurf die Plastizität der Arbeit.

Jean Tinguely Für das Foyer des Kleinen Hauses entwickelte der Schweizer Künstler Jean Tinguely zwei kinetische Wandarbeiten. Dreißig mit dem gleichen Velours wie die Wände bezogene flache Formen mit organischen Umrissen werden durch Motoren in unterschiedlich langsame, teilweise kaum merkbare Drehung versetzt.

Robert Adams An der Außenwand der Kassenhalle gestaltete der englische Bildhauer Robert Adams ein monumentales, weißes Betonrelief. Abstrakte kantige Formen springen aus der Wand hervor und bilden einen bewussten Gegenpol zur strengen Symmetrie des Gebäudes.

Norbert Kricke An der Außenwand des Kleinen Hauses befindet sich eine horizontale Röhrenplastik des späteren Direktors der Kunstakademie Düsseldorf. Typisch für Norbert Kricke ist die Verwendung industriell vorgefertigter Metallrohre, deren Anordnung räumliche Tiefe und Bewegtheit zu erzeugen scheint.

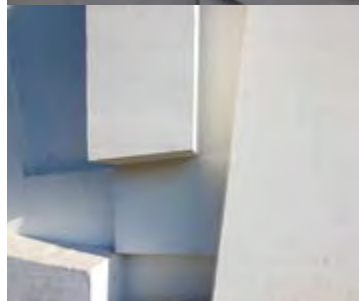
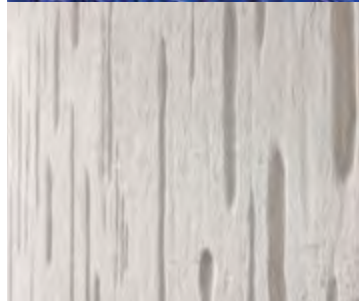
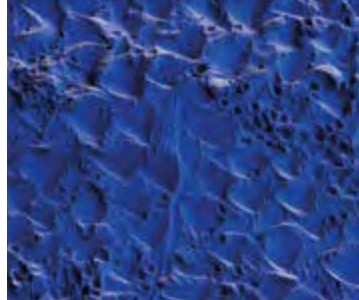




Foto: Stefan Hampe

Anreise

BUS UND BAHN

Vom Hauptbahnhof Gelsenkirchen sind es nur zwei Straßenbahnhaltestellen bis zur Station „Musiktheater“, die von den Linien 107, 301 und 302 sowie diversen Buslinien angefahren wird.

PARKEN

Ab einer Stunde vor Vorstellungsbeginn steht eine Vielzahl an Parkplätzen in unmittelbarer Nähe zum Theater kostenfrei zur Verfügung.
Eingabe für Navigationsgeräte: Gelsenkirchen, Rolandstraße

TAXISERVICE

Nutzen Sie den Taxiservice des MiR und bestellen Sie vor der Vorstellung in der Kassenhalle Ihr Theatertaxi. Es wird um Voranmeldung gebeten.
Hinweis: An Spieltagen des FC Schalke 04 ist der Taxiservice nur eingeschränkt möglich. Am 31.12. steht der Service leider nicht zur Verfügung.

Barrierefreiheit

Uns am MiR ist es wichtig, kulturelle Teilhabe und Interaktion ohne Hindernisse zu ermöglichen. Wir arbeiten kontinuierlich daran, Barrieren und Zugangshürden abzubauen.

Kleines und Großes Haus sind barrierefrei ausgerichtet, um unserem Publikum den Zugang zu unseren Aufführungen ohne Einschränkungen zu ermöglichen. Für Rollstuhlfahrer*innen und mobilitätseingeschränkte Besucher*innen stehen barrierefreie Fahrstühle zur Verfügung.

Für blinde und sehingeschränkte Besucher*innen bieten wir Vorstellungen mit Audiodeskription an. Zum Rahmenprogramm bei diesen Vorstellungen gehört auch die Möglichkeit, Ausstattungselemente der jeweiligen Produktion tastend zu erfahren. Auch die Mitnahme eines Blindenhundes ist möglich – teilen Sie uns Ihre Wünsche und Bedürfnisse einfach bei Kartenkauf an der Theaterkasse mit. Selbstverständlich unterstützt Sie am Vorstellungsabend auch unser Vorderhauspersonal.

Ebenfalls ist es uns ein Anliegen, die digitale Barrierefreiheit weiter voranzutreiben. Unsere Website befindet sich in ständiger Optimierung, um den verschiedenen Bedürfnissen gerecht zu werden.

Kostümpatenschaft

Im Musiktheater nehmen Träume Gestalt an ...

Kostüme verleihen den Aufführungen den nötigen Glanz und verleihen das gewisse Etwas. Es sind einzigartige Unikate, die mit viel Liebe von den Werkstätten von Hand auf Maß angefertigt werden. Sie sind teilweise nach historischen und heute ungebräuchlichen Techniken und Schnitten verarbeitet. Durch Ihre Patenschaft leisten Sie einen wichtigen Beitrag zum Erhalt dieser anspruchsvollen Handwerkskunst und dem Engagement qualifizierter Kostümbildner*innen.

E-Mail info@miringelsenkirchen.de

Hausvermietungen

Wir erstellen Ihnen gerne ein individuelles Angebot.

E-Mail info@miringelsenkirchen.de

Nachhaltigkeit

Das MiR versteht sich als öffentlich geförderte Kultureinrichtung in gesellschaftlicher Verantwortung – ökologisch, sozial und kulturell.

Nachhaltigkeit begreifen wir als fortlaufenden Prozess, der alle Bereiche unseres Hauses betrifft. Dazu gehören unter anderem eine kontinuierliche Datenerhebung und Emissionsbilanzierung ebenso wie der Austausch mit Partner*innen und Initiativen. Wir evaluieren bestehende Maßnahmen, entwickeln neue Ansätze und lernen kontinuierlich dazu – auch im offenen Umgang mit Herausforderungen und Zielkonflikten.

In der vergangenen Spielzeit wurden unsere Klima-Aktivitäten gemeinsam mit dem KlimaForum Gelsenkirchen gewürdigt; zugleich finden unsere Ansätze Eingang in Qualifizierungsprogramme für nachhaltiges Kulturmanagement.

Unser Ziel ist es, einen konkreten Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung zu leisten – in unserer künstlerischen Arbeit ebenso wie in unseren Produktions- und Betriebsabläufen.

Im künstlerischen Programm greifen wir gesellschaftlich relevante Themen auf, eröffnen Perspektiven und schaffen Räume für Dialog und Teilhabe. Wir machen ökologische und soziale Fragestellungen sichtbar und setzen Impulse für eine zukunftsfähige Lebensweise.

Hinter den Kulissen entwickeln wir unsere Arbeitsprozesse kontinuierlich weiter: Wir achten auf einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen, prüfen wiederverwendbare Materialien im Bühnen- und Kostümbereich und arbeiten an Konzepten für Energieeffizienz und Abfallvermeidung. Faire Arbeitsbedingungen sind dabei ebenso zentral wie die Zusammenarbeit mit unseren Künstler*innen, Mitarbeitenden, Partner*innen und unserem Publikum.

Nachhaltigkeit verstehen wir als gemeinsame Aufgabe. Deshalb setzen wir auf Austausch – mit unserem Publikum, mit der Stadtgesellschaft und mit der Kulturlandschaft insgesamt. Denn nachhaltige Entwicklung entsteht im Dialog.

ICH SCHREIBE FÜR
GELSENKIRCHEN,
WEIL DAS KULTURELLE
HERZ HIER HEFTIG
POCHT.



THOMAS RICHTER
REDAKTION GELSENKIRCHEN



WAZ.DE/GE

Theater-Gastronomie

GENIEßEN MIT ALLEN SINNEN

Unser Gastronomie-Partner verwöhnt Sie kulinarisch rund um die Veranstaltungen im Großen und Kleinen Haus. Für einen entspannten Abend können Sie bereits vorab Ihren Tisch für die Pause im Theatercafé oder im Theaterfoyer reservieren und Ihre Pausenerfrischung ohne Wartezeit in aller Ruhe genießen.

INTEGRATION

Die AWO Service GmbH setzt sich für die dauerhafte berufliche Integration von Menschen mit Behinderungen ein. Das Gastronomie-Team besteht aus Menschen mit und ohne Behinderung. Jede*r Mitarbeiter*in bringt sich mit den individuellen Talenten ein.

KONTAKT

Sandra Maronde, Myriam Niebisch, Carsten Wiegand
Grenzstraße 47 · 45881 Gelsenkirchen
Telefon 0209.94701735 mobil 0172.2393878
E-Mail info@awo-catering-ge.de

www.catering-awo.de



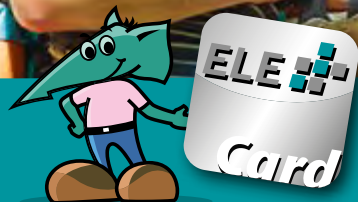
Ministerium für Arbeit,
Integration und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Die spannendsten Erlebnisse warten.



Hol dir jetzt die ELE Card App.

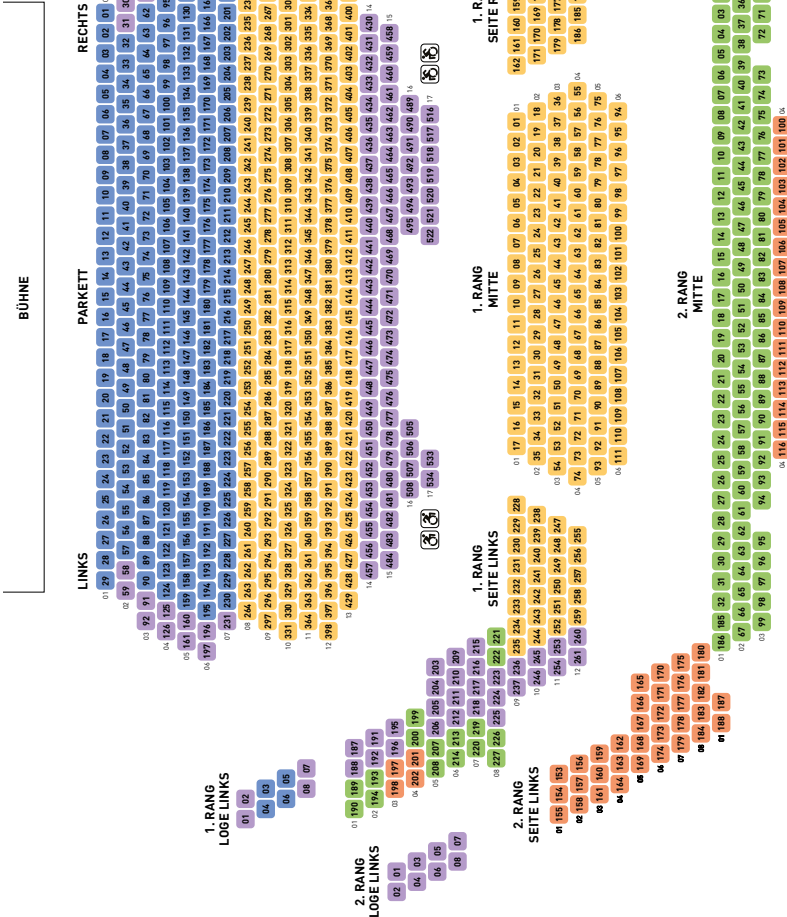


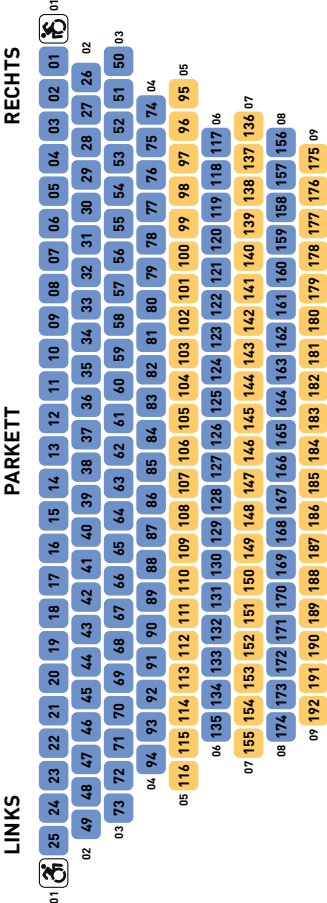
Ob Zoobesuch oder Musical, ob Achterbahnfahrt oder Kanutour: Mit der **ELE Card App** entdeckst du immer wieder neue und inspirierende Erlebnisse. Lass dich überraschen, und freu dich auf **tolle Sparvorteile**.



App downloaden
und **los geht's!**

ELE





Service

Theaterkasse

Unser Team der Theaterkasse berät Sie gerne individuell und hilft Ihnen bei der Auswahl eines für Sie passenden Angebotes. Sie erreichen uns vor Ort, telefonisch oder per E-Mail.

Theaterkasse im MiR Kennedyplatz | 45881 Gelsenkirchen

Telefon 0209.4097-200 **E-Mail** theaterkasse@mirgelsenkirchen.de

Öffnungszeiten

Montag+Samstag 10.00–14.00 Uhr

Dienstag–Freitag 10.00–18.30 Uhr

Vorverkauf

Abonnements für die Spielzeit 26.27 können Sie ab dem **19. Mai 2026** buchen. Einzelkarten sind für Abonnent*innen und MiR Card Inhaber*innen ab dem **2. Juni 2026** verfügbar.

Der freie Verkauf startet am **16. Juni 2026**.

Online können Sie rund um die Uhr über den Spielplan auf **mirgelsenkirchen.de** oder direkt im Webshop buchen und Ihre Sitzplätze nach Verfügbarkeit frei wählen. Ihre Karten werden nach erfolgter Zahlung als druckfähiges PDF-Dokument oder als Online-Ticket für Ihre Wallet-App zur Verfügung gestellt. Ein postalischer Versand ist ebenfalls möglich.

Abendkasse

Die Abendkasse öffnet 60 Minuten vor Aufführungsbeginn; dort können Sie Karten für die Vorstellung des jeweiligen Abends erwerben. Zum Kartenkauf anderer Veranstaltungen besuchen Sie bitte die Theaterkasse zu unseren regulären Öffnungszeiten.

Geschenkgutscheine

Geschenkgutscheine für kleinere oder größere Anlässe sind nicht nur zur Weihnachtszeit, sondern das gesamte Jahr über an der Theaterkasse des MiR oder auch online erhältlich. Die Gutscheine haben, falls nicht anders ausgewiesen, eine Gültigkeit von drei Jahren. Den Wert des Gutscheins können Sie frei wählen.

Zahlungsmittel

Vor Ort bar, EC-Karte, Kreditkarte (Master, VISA)

Telefonisch SEPA-Lastschrift, Kreditkarte (Master, VISA)

Online SEPA-Lastschrift, Kreditkarte (Master, VISA), PayPal

BESTE SZENE HEUTE:

Zwei Menschen, eine Flasche.

Im Celona.



TÄGLICH, 17 – 24* UHR
HAPPY HORAS
1 FLASCHE WEIN DES MONATS
(WEISS ODER ROT) UND
1 KORB BROT MIT DIP
9,95 €

CAFE & BAR
CELONA

*EXKLUSIV FÜR THEATER-
GÄSTE BIS 24 UHR, STATT
SONST TÄGLICH BIS 20 UHR,
BEI VORLAGE DER GÜLTIGEN
THEATERKARTE.

CAFE & BAR CELONA
NEUMARKT 1
45879 GELSENKIRCHEN

WWW.CELONA.DE

Ermäßigungen

Menschen mit Schwerbehinderung

Inhaber*innen eines Schwerbehinderten-Ausweises (GdB ab 70) und die Begleitung von Schwerbehinderten, deren Ausweis mit einem „B“ gekennzeichnet ist, erhalten 50% Ermäßigung auf den Kartenpreis. Karten für Rollstuhlfahrer*innen sind nur direkt an der Theaterkasse erhältlich.

Schüler*innen, Studierende, Azubis, GE-Pass

Schüler*innen, Studierende bis 27 Jahre, Auszubildende, Erwerbslose und Freiwillige (BFD, FSJ u. a.) sowie Inhaber*innen des GE-Passes erhalten 50% Ermäßigung gegen Vorlage des entsprechenden Nachweises.

Last-Minute-Tickets

An der Abendkasse können Last-Minute-Tickets zum Preis von 9,- € im Großen Haus und 7,50 € im Kleinen Haus erworben werden. Dieses Angebot gilt in allen Preisgruppen, je nach Verfügbarkeit für Menschen mit Schwerbehinderung (GdB ab 70), Schüler*innen, Schüler*innen und Studierende bis 27 Jahre, Arbeitssuchende, GE-Pass-Inhaber*innen und Azubis.

Gruppenrabatte und Schulgruppen

Gruppen ab 20 Personen erhalten 20% Ermäßigung auf den regulären Kartenpreis. Für Schulgruppen steht ein begrenztes Kontingent an Karten zu 9,- € pro Person (Großes Haus) und 7,50 € pro Person (Kleines Haus) zur Verfügung.

RuhrKultur.Card

Alle Kulturinteressierten erhalten je ein Vorstellungsticket im Kalenderjahr zum halben Preis. Gültig bei allen Ruhrbühnen sowie den beteiligten Kulturfestivals. Mit einmaligem Eintritt in alle RuhrKunstMuseen. Nur an der Theaterkasse buchbar.

ELE Card / CityPower-Card

ELE-Card-Inhaber*innen erhalten an der Theaterkasse 10% Ermäßigung für 2 Einzelkarten.

Ermäßigungen sind nicht kombinierbar.

Bei Gastspielen und Sonderveranstaltungen gelten die Vorgaben des Veranstalters.

Bitte führen Sie generell Ihren Ermäßigungsnachweis am Vorstellungstag mit sich und halten Sie diesen am Einlass bereit.

ENTDECKE DEIN **WIR...**

**... machen gemeinsam
gutes Wohnen
möglich.**



Echt mehr als ein Job.

Das ist Arbeiten bei VIVAWEST. Denn bei uns zählt Deine Leistung. Und Du.

Finde weitere Vorteile und vielfältige Jobs:

VIVAWEST.DE/KARRIERE



Freier Eintritt

Das MiR öffnet seine Türen für Besucher*innen, die aus unterschiedlichen Gründen von kultureller Teilhabe ausgeschlossen sind. In Kooperation mit KulturPott.Ruhr e. V. ermöglichen wir den Besuch ausgewählter Veranstaltungen. Weitere Informationen zu diesem Service finden Sie unter **www.kulturpott.ruhr**. Inhaber*innen des Aktivpasses Gelsenkirchen haben freien Eintritt ins MiR, es wird lediglich die Systemgebühr von 3,- € erhoben.

Gruppenangebote

Sowohl für Firmen als auch für private Besucher*innengruppen ab 20 Personen stellen wir Ihnen gerne spezielle Angebote zusammen. Wir beraten Sie in allen Fragen rund um den Theaterbesuch und organisieren auf Wunsch auch passende Zusatzangebote wie Backstage-Führungen oder einen exklusiven Pausenempfang.

Theaterkasse im MiR Kennedyplatz | 45881 Gelsenkirchen
Telefon 0209.4097-200 **E-Mail** theaterkasse@mirgelsenkirchen.de

Besucher*innen-Organisationen

Nicht mehr allein ins Theater? Unsere Besucher*innen-Organisationen bieten unterschiedliche Angebote zu gesonderten Konditionen und organisieren zum Teil auch die entsprechenden Transfers für Sie. Weitere Informationen zu den speziellen Angeboten erhalten Sie bei dem jeweiligen Anbieter.

BDKJ Gelsenkirchen

Stolzestraße 3a
45879 Gelsenkirchen
Telefon 0209.158020
E-Mail kulturring@bdkj-ge.de

IGBCE Bezirk Ruhr-Nordwest

Goldbergstraße 84
45894 Gelsenkirchen
Telefon 0209.933470

Essener Theaterring e. V.

II. Hagen 2 | 45127 Essen
Telefon 0201.2233085
E-Mail theaterring1@versanet.de

Theatergemeinde Essen

Metropole Ruhr
Alfredstraße 32
45127 Essen
Telefon 0201.222229
E-Mail info@theatergemeinde-metropole-ruhr.de

Lebenshilfe Gelsenkirchen e. V.

Chattenstraße 20a
45888 Gelsenkirchen
Telefon 0209.389061329
E-Mail ortsverein@lebenshilfe-gelsenkirchen.de

Dein Internet läuft.

Nur so **lala?**



Mit GELSEN-NET

tralalala!

Jetzt buchen!



GELSEN-NET

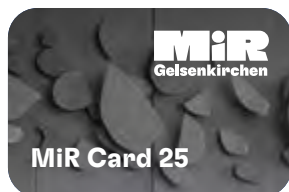
100 % IT vor Ort

MiR Card

Sie möchten uns regelmäßig besuchen und dabei flexibel bleiben? Wählen Sie sich aus unserem breitgefächerten Angebot Ihre Lieblingsstücke aus und genießen Sie als MiR Card-Inhaber*in zahlreiche Vorteile! Es stehen Ihnen alle Aufführungen aus den Sparten Gesang, Tanz und Konzert für ein Jahr zur Verfügung – einschließlich der Premieren.

Ihre Vorteile:

- **Bis zu 50% Ermäßigung auf Ihre Eintrittskarte**
- **Gültig in allen Preisgruppen**
- **Freie Wahl der Vorstellungen und Termine**
- **Ein Jahr Laufzeit, flexibler Beginn, beim Kauf an der Abendkasse**
- **Exklusives Vorkaufsrecht für die neue Saison**
- **Zusendung des Spielzeitheftes und des Monatsspielplans**



MiR Card 25

30 €

25% Ermäßigung
für eine Karte pro Vorstellung



MiR Card 50

85 €

50% Ermäßigung
für eine Karte pro Vorstellung



MiR Card 50 Duo

155 €

50% Ermäßigung
für zwei Karten pro Vorstellung

Abonnements

Ihr Stammplatz ist für Sie reserviert! Mit unseren Abonnements garantieren wir Ihnen ein Jahr lang Planbarkeit und Vorfreude auf die kommenden Vorstellungen. Und sollte einer der Termine nicht passen, können Sie problemlos in eine andere Vorstellung tauschen oder Ihre Abonnementkarte an Freund*innen oder Familienmitglieder weitergeben. Zusätzliche Karten erhalten Sie als Abonnent*in mit einer Ermäßigung von 20%.

Ihre Vorteile:

- **Bis zu 30% Ermäßigung auf Ihre Eintrittskarte**
- **Fester Sitzplatz**
- **Tauschmöglichkeiten**
- **Übertragbare Abonnementkarte**
- **20% Ermäßigung für zusätzliche Karten**
- **Automatische Verlängerung**
- **Exklusives Vorkaufsrecht für die neue Saison**
- **Zusendung des Spielzeitheftes und des Monatsspielplans**

Premieren-Abonnement

Für alle, die es nicht erwarten können. Sehen Sie vor allen anderen an sieben Terminen alle Neuproduktionen im Großen Haus und erleben Sie das unvergleichliche Knistern, welches nur an einem Premierenabend herrscht. Neben unseren Musiktheaterproduktionen kommen Sie zusätzlich in den Genuss unserer Tanz-Produktion auf der Großen Bühne. Und nach der Vorstellung freuen wir uns über Ihren Besuch auf der Premierenfeier.

Premieren

So. 27.09.2026	18:00	Wozzeck
So. 18.10.2026	18:00	Tosca
Sa. 14.11.2026	19:00	Kleine Hände
Sa. 05.12.2026	19:00	Der Räuber Hotzenplotz
Fr. 05.02.2027	19:00	La clemenza di Tito
Sa. 03.04.2027	19:00	My Fair Lady
Sa. 05.06.2027	19:00	Die Liebe zu den drei Orangen

Preise 298,00 € | 245,00 € | 210,00 € | 154,00 € | 84,00 €

Musiktheater-Abonnement

Unser Klassiker: Erleben Sie an sechs Terminen die geballte Ladung Musiktheater im Großen Haus und wählen Sie einfach Ihren favorisierten Wochentag.

Donnerstag

Do. 17.12.2026	19:00	Kleine Hände
Do. 25.02.2027	19:00	Wozzeck
Do. 11.03.2027	19:00	La clemenza di Tito
Do. 29.04.2027	19:00	Tosca
Do. 10.06.2027	19:00	My Fair Lady
Do. 15.07.2027	19:00	Die Liebe zu den drei Orangen

Preise 174,00 € | 156,00 € | 132,00 € | 114,00 € | 72,00 €

Freitag

Fr. 23.10.2026	19:00	Tosca
Fr. 13.11.2026	19:00	Wozzeck
Fr. 12.03.2027	19:00	Der Räuber Hotzenplotz
Fr. 23.04.2027	19:00	La clemenza di Tito
Fr. 07.05.2027	19:00	My Fair Lady
Fr. 09.07.2027	19:00	Die Liebe zu den drei Orangen

Preise 226,50 € | 186,00 € | 162,50 € | 125,00 € | 72,00 €

Samstag

Sa. 31.10.2026	19:00	Wozzeck
Sa. 21.11.2026	19:00	Tosca
Sa. 30.01.2027	19:00	Kleine Hände
Sa. 27.02.2027	19:00	Monty Python's Not the Messiah
Sa. 24.04.2027	19:00	My Fair Lady
Sa. 03.07.2027	19:00	La clemenza di Tito

Preise 230,50 € | 189,00 € | 164,50 € | 126,00 € | 72,00 €

Sonntag

So. 11.10.2026	18:00	Wozzeck
So. 01.11.2026	18:00	Tosca
So. 21.02.2027	18:00	La clemenza di Tito
So. 11.04.2027	18:00	My Fair Lady
So. 23.05.2027	18:00	Der Räuber Hotzenplotz
So. 27.06.2027	18:00	Die Liebe zu den drei Orangen

Preise 226,50 € | 186,00 € | 162,50 € | 125,00 € | 72,00 €

Sonntagnachmittag

So. 04.10.2026	16:00	Wozzeck
So. 22.11.2026	16:00	Kleine Hände
So. 10.01.2027	16:00	Tosca
So. 14.02.2027	16:00	La clemenza di Tito
So. 14.03.2027	16:00	Der Räuber Hotzenplotz
So. 30.05.2027	16:00	My Fair Lady

Preise 222,00 € | 184,00 € | 160,00 € | 124,00 € | 72,00 €

Bunte Tüte

Viermal Vielfalt: Lassen Sie sich überraschen und sehen Sie vier Vorstellungen aus allen Sparten im Großen oder im Kleinen Haus. Wählen Sie einfach Ihren Lieblingstag und lehnen Sie sich zurück.

Bunte Tüte Donnerstag

Do. 26.11.2026	19:00	Smarte Tricks für Ihren Urlaub!
Do. 04.02.2027	19:00	Look up, we're watching
Do. 08.04.2027	19:00	My Fair Lady
Do. 15.07.2027	19:00	Die Liebe zu den drei Orangen

Preise 108,00 € | 90,00 € | 68,00 € | 62,00 € | 48,00 €

Bunte Tüte Freitag

Fr. 27.11.2026	19:00	Smarte Tricks für Ihren Urlaub!
Fr. 18.12.2026	19:00	Der fliegende Holländer
Fr. 12.03.2027	19:00	Der Räuber Hotzenplotz
Fr. 09.04.2027	19:00	Dark Fall

Preise 131,00 € | 104,00 € | 79,00 € | 66,00 € | 48,00 €

Bunte Tüte Samstag

Sa. 07.11.2026	19:00	Tosca
Sa. 23.01.2027	18:00	Der Räuber Hotzenplotz
Sa. 20.03.2027	19:00	La clemenza di Tito
Sa. 22.05.2027	19:00	My Fair Lady

Preise 149,50 € | 124,00 € | 107,50 € | 83,00 € | 48,00 €

Bunte Tüte Sonntag

So. 25.10.2026	18:00	Monty Python's Not the Messiah
So. 13.12.2026	18:00	Wozzeck
So. 07.02.2027	18:00	Der Räuber Hotzenplotz
So. 09.05.2027	18:00	La clemenza di Tito

Preise 149,50 € | 124,00 € | 107,50 € | 83,00 € | 48,00 €

Sinfoniekonzert-Abonnement

Pures Klangerlebnis: Lauschen Sie dem abwechslungsreichen Programm der Neuen Philharmonie Westfalen in neun Sinfoniekonzerten und entdecken Sie in jedem Konzert neue Klangseiten an Ihrem Lieblingsorchester!

Sinfoniekonzert

Mo. 21.09.2026	19:30	Hollywood
Mo. 12.10.2026	19:30	Lieben Sie Brahms?
Mo. 09.11.2026	19:30	Sternenreise
Mo. 07.12.2026	19:30	ÜberraschendES
Mo. 18.01.2027	19:30	Heimat
Mo. 15.02.2027	19:30	Per Aspera ad Astra
Mo. 15.03.2027	19:30	Kurzgeschichten
Mo. 19.04.2027	19:30	Wunschkonzert
Mo. 28.06.2027	19:30	Auferstehung

Preise 261,00 € | 234,00 € | 198,00 € | 171,00 € | 108,00 €

Kleines Sinfoniekonzert 1

Mo. 09.11.2026	19:30	Sternenreise
Mo. 18.01.2027	19:30	Heimat
Mo. 15.03.2027	19:30	Kurzgeschichten
Mo. 28.06.2027	19:30	Auferstehung

Preise 116,00 € | 104,00 € | 88,00 € | 76,00 € | 48,00 €

Kleines Sinfoniekonzert 2

Mo. 12.10.2026	19:30	Lieben Sie Brahms?
Mo. 07.12.2026	19:30	ÜberraschendES
Mo. 15.02.2027	19:30	Per Aspera ad Astra
Mo. 19.04.2027	19:30	Wunschkonzert

Preise 116,00 € | 104,00 € | 88,00 € | 76,00 € | 48,00 €

BOGESTRA.DE/MUTTI



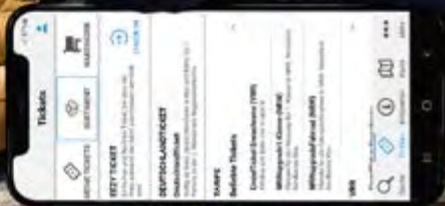
Mit Mutti wird's ganz eezy!

Zahle mit dem eezy.nrw-Tarif nur noch
Luftlinie, ganz ohne Ticket-Theater.
Einfach einchecken, auschecken, Geld sparen!

Mutti, die App für deine Mobilität.

eezy.nrw

Unkompliziert,
flexibel, preiswert.



Mutti

BOGESTRA

Alle Infos. Alle Tickets. Eine App.

Wir bedanken uns bei unserem Gesellschafter, unserem Premium-Partner und bei Sponsoren, Freunden und Förderern



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Kunststiftung
NRW



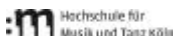
[] MITGLIED DER
RUHR BÜHNEN



STIFTUNG
HUSCHHEATS IM SEVIER
aus Rade von Plönitz
GELSENKIRCHEN



OPERN
STUDIO
NRW



OPERN STUDIO NRW

Das Opernstudio NRW schreibt Erfolgsgeschichten, was die zahlreichen Engagements der bisherigen Absolvent*innen beweisen. Vier renommierte Opernhäuser – die Oper Dortmund, das Aalto Musiktheater Essen, das Musiktheater im Revier Gelsenkirchen und die Oper Wuppertal – ermöglichen besonders begabten jungen Sänger*innen und Korrepetitor*innen gemeinsam den Übergang vom Studium in die Berufswelt. Die Mitglieder des Opernstudios NRW erarbeiten ein breites Repertoire vom Frühbarock bis zur zeitgenössischen Musik, von Oper, Operette und Musical bis hin zu Konzert- und Liedgesang und erhalten regelmäßigen szenischen Unterricht.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Programms sind die Meisterkurse mit namhaften Dozent*innen. Die Erfahrungen, die die Opernstudio-Mitglieder in der Zusammenarbeit mit exzellenten Regisseur*innen, Coaches, Dirigent*innen und Orchestern sammeln, sichern ihnen ausgezeichnete Berufschancen.

Als assoziierte Hochschulen halten die Hochschule für Musik und Tanz Köln und die Folkwang Universität der Künste Essen für die Mitglieder des Opernstudios ein vielfältiges Kursangebot bereit. Die Mitgliedschaft im Opernstudio NRW ist auf zwei Jahre ausgelegt.

Am Ende jeder Spielzeit erarbeiten und präsentieren die jungen Künstler*innen als gemeinsames Projekt ein mit Orchester aufgeführtes Konzertprogramm. Bei ihrem Festkonzert am 6. Mai 2027 im Musiktheater im Revier Gelsenkirchen präsentieren sich die jungen internationalen Talente mit einem facettenreichen Programm. Das Opernstudio ist exklusiv für sieben junge Sänger*innen sowie eine*n Korrepetitor*in mit abgeschlossenem Hochschulstudium entwickelt und erhält dauerhaft zahlreiche Bewerbungen aus der ganzen Welt.

Das Opernstudio NRW wird vom Land Nordrhein-Westfalen durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft gefördert.

Wir suchen dich!

Für die **Spielzeit 2027/2028** werden Sänger*innen in allen Stimmlagen gesucht. Die Ausschreibung erfolgt **Ende Oktober**.

Das Vorsingen findet im **Frühjahr 2027** statt.

Bewerbungsformular und weitere Informationen unter:

www.opernstudio-nrw.de

Förderung

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Partnerschaften



Hochschule für
Musik und Tanz Köln



Folkwang
Universität der Künste

Mitarbeiter*innen

THEATERLEITUNG

Frank Hilbrich Generalintendant

Tobias Werner Geschäftsführer

KÜNSTLERISCHE BETRIEBSDIREKTION

Carolín Löffler Künstlerische Betriebsdirektorin
und Referentin des Generalintendanten

Sascha Theis Chefdisponent

N.N. Mitarbeiter*in im Betriebsbüro

DRAMATURGIE

Theresa Steinacker Leitende Dramaturgin

Maximilian Kuhn, Katharina Rückl
Dramaturg*innen

MUSIKTHEATERPÄDAGOGIK UND VERMITTLUNG

Victor Seraphin Feuchte Leitung

Sonja Hebestadt, Robert Lieli
Musiktheaterpädagog*innen

Carsten Kirchmeier Referent für Vermittlung
und Sonderveranstaltungen

Sandra Kroll
Assistentin der Musiktheaterpädagogik

MARKETING, KOMMUNIKATION UND VERTRIEB

Dennis Kampmann Leitung

Honke Rambow Pressereferent

Jonas Möllmann Mitarbeiter Marketing,
Kampagnen und Community

Julius Ude Mitarbeiter Marketing, Social Media
und Content Management

Christoph Nagler Neue Medien / Web-IT

Axel Golloch Grafiker

MUSIKALISCHE LEITUNG, DIRIGENTEN UND REPETITOR*INNEN

Rasmus Baumann Generalmusikdirektor
der Neuen Philharmonie Westfalen

John Warner 1. Kapellmeister

Lukas Ziesché 2. Kapellmeister

Alexander Eberle Chordirektor

Annette Reifig Studienleiterin und
Künstlerische Koordinatorin

Askan Geisler, Ryo Nakanishi
Solorepetitor*innen mit Dirigierverpflichtung

Karolina Halbig Solorepetitorin

Roland Schneider Sachbearbeiter Aufführungs-
rechte / Bibliothek

REGIE

**Wolfgang Berthold, Nina Dudek,
Thomas Fiedler, Frank Hilbrich, Nora Krahl,
Jari Kunter, Krystian Lada, Ilaria Lanzino,
Igor Pison, Juana Inés Cano Restrepo,
Katja Wolff**

SZENISCHE EINSTUDIERUNG

Jari Kunter, Nils Speckhardt, N.N.
Regieassistent*innen

Tilla Foljanty, Sandra Wissmann Inspizientinnen

Heike Gierhardt Soufflage

Jasmin Friedmann Leitung Statisterie

Birgit Klemp, Luciel Turon Assistent*innen
Statisterie

BÜHNE UND KOSTÜM

**Adrian Bärwinkel, Moa Yamin Bomolo,
Wojciech Dziedzic, Alex Gahr, Cary Gayler,
Sebastian Hannak, Alexander Djurkov Hotter,
Martin Hickmann, Vincent Kraft,
Theresa Isabella Malessa, Gabriel Mareque,
Geraldine Massing, Kathi Maurer,
Nicola Reichert, Gabriele Rupprecht,
Julius Semmelmann, Melchior Silbersack,
Volker Thiele, Anna von der Heide**

LICHT

**Patrick Fuchs, Andreas Gutzmer,
Aleksandr Prowaliński, Thomas Ratzinger,
Marius Steinert**

CHOREOGRAFIE MUSIKTHEATER

Thomas Heep, Tenald Zace

ENSEMBLE MUSIKTHEATER

**Katherine Allen, Lina Edlin, Khanyiso Gwenxane,
Almuth Herbst, Martin Homrich,
Constanze Jader, Alejandro Lárraga Schleske,
Heejin Kim, Philipp Kranjc, Yevhen Rakhmanin,
Susanne Serfling, Anke Sieloff, Simon Stricker,
Adam Temple-Smith, Leon Noel Wepner**

GÄSTE MUSIKTHEATER

Diego Godoy, Joachim Maaß,
Beatrice Reece, Margarita Vilson

OPERNCHOR

Oliver Aigner, Maksim Andreenkov,
Robert Brouwer, Seong-Jun Cheon,
You-Kyung Choi, Jan Ciesielski,
Gabriele Ernesti, Charlotte Fenudi,
Sergey Fomenko, Marija Grinevska,
Wiltrud Maria Gödde, Jin-Chul Jung,
Johannes Mang-Spliethoff, Alfa Kamalova,
Apostolos Kanaris, Byungsun Kang,
Wolf-Rüdiger Klimm, Lisa Maria Laccisaglia,
Lorena Madrid, Charles E. J. Moulton,
Patricia Pallmer, Jeong-Hun Seo,
Elena So, Ewa Stachurska, Byeong-Il Yun,
Artavazd Zakaryan, Elpiniki Zervou

EXTRACHOR

Solveig Udenhorst, Daniela Schruoff
Sprecher*innen des Extrachores

KINDERCHOR

Veronika Haller Leitung

Ute Dahlke Stimmbildung

OPERNSTUDIO NRW

Yuna Kudo
Künstlerische Leitung

Zsófia Gereb, Roman Hovenbitzer
Leitung Szenisches Spiel

Ileana Mateescu
Leitung KBB

Tamina Bieber, Zicong Han, Marianna Ortugno,
Rosamond Thomas, Yeeun Yeo, Sono Yu
Sänger*innen

Jay Myung Pianist

TANZGELSENKIRCHEN

Muhammed Kaltuk Künstlerischer Leiter Tanz
und Chefchoreograf

Michelle Yamamoto Company Managerin

Tenald Zace Probenleitung
und Choreografieassistent

Marika Carena Choreografieassistentin,
Tanzinspizientin / Projektleiterin „Move!“

CHOREOGRAFIE

Sharaf DarZaid, Muhammed Kaltuk,
Kwame Osei, Joy Alpuerto Ritter,
Rachelle Anais Scott, Alesandra Seutin

TÄNZER*INNEN

Ashley Affolter, Dhélé-Tchekpo-José Agbetou,
Camilla Bizzi, Eloy Cojal Mestre,
Egon Gerber, Marie-Louise Hertog,
Etienne Iloria, Lea Korner, Marta Llopis Mollá,
Douglas Oliveira, Zsófia Safranka-Peti,
Urvil Shah, Jessey Stol, Ziling Xie

MIR.LAB

Nora Krahl Künstlerische Leitung

N. N. Dramaturgie

Barış Pekçağlıyan Creative Coder /
Techn. Projektleitung

Agnetha Jaunich Künstlerische Vermittlung
und Partizipation

N.N. Digitale Partizipation, Social Media Projekte

Norman Henke Kaufmännische Projektbegleitung

N.N. FSJ-Kultur

TECHNISCHE LEITUNG

Robin Rodriguez Garcia Technischer Direktor

Martin Pawelczik
kommissarischer Technischer Inspektor

Claudia Gräber Assistenz der Technischen Leitung

HAUS- UND BETRIEBSTECHNIK

Burak Sen Leitung Facility Management

Rüdiger Kulick, Panagiotis Balampanis
Mitarbeitende Betriebstechnik

Jürgen Rudolph, Lars-Horst Weiss,
Andreas Laukat Mitarbeitende Haustechnik

Reduan Achahbar, Murat Geben,
Thorsten Kleinschmidt
Mitarbeiter Haus- und Betriebstechnik

Ingeborg Busch, Klaus Richter, Petra Schmidt,
Monika Plaue, Anke Schattenberg,
Stephanie Hiller-Beckenbauer,
Peter Sontowski Pförtner*innen

Mitarbeiter*innen

BÜHNENTECHNIK

**Sebastian Lohmann, Werner Lanfermann,
Dominic Nickel, Jan Eickmeier**
Bühnenmeister*innen

**Andreas Hölzer, Christian Teitler,
Harald Wielowski, Tobias Karstan,
Sascha Meier** Vorarbeiter Bühne

Markus Zacharias
Vorarbeiter Schnürmeister*innen

**Simone Dabrowski, Andreas Kleinschmidt,
Marius Reinhard, Marvin Sachs**
Schnürmeister*innen

Timo Lütcke Vorarbeiter Deko

**Mike Albrecht, Markus Bernitzky,
Manuel Biernath, Dirk Biernath,
Alexander Burlage, Waldemar Dietrich,
Matthias Ebert, Sven Fritsch, Andreas Magas,
Werner Pasch, Reinhold Somplatzki,
Jakub Spocinski, Thomas Wanders,
Andreas Wieczorek, Kevin Jörgensmann,
Gerrit Schütz** Bühnentechniker

BELEUCHTUNG

Patrick Fuchs Leitung

Andreas Gutzmer Beleuchtungsinspektor
und stellvertretende Leitung Beleuchtung

Thomas Ratzinger, Marius Steinert
Beleuchtungsmeister

**Martin Horstmann, Sven Pinkall,
Markus Sommer** Oberbeleuchter

**Tiberius Escher, Marius Glinka,
Wladimir Gossen, Sven Horisnyj,
Sarah Moritz, Saša Noveski, Juliane Wüsthoff,
Navid Zendehezaban, N. N.** Beleuchter*innen

TONTECHNIK

Jörg Debbert Leitung

**Fabian Halseband, Max Kallien, Dirk Lansing,
Jan Wittkowski** Tontechniker

VERANSTALTUNGSTECHNIK in Ausbildung
**Chiara Even, Helen Gröger, Chantal Grösch,
Leon Kerst, Fabian Köhler, Ben Jonas Krischak,
Fabrizio Pala, Nick Pelech, Fiona Rehmann,
Fabian Sachs, Jeremy Slomke**
Auszubildende Veranstaltungstechnik im Verbund
mit der Stadt Gelsenkirchen, der emschertainment
GmbH und der Stage Systems Veranstaltungstechnik

REQUISITE

Thorsten Böning Leitung

**Ute Butterweck, Sarah Schulze,
Susanne Schrenk, Tina Krakenfels,
Carsten Hensing** Requisiteur*innen

Gwendolin Münch, N.N. Volontariat

AUSTATTUNGSWERKSTÄTTEN

Christopher Davies Leitung

Maria Rehwagen Produktionsleitung

Amelie Klimmeck, Julia Weßels
Bühnenbildassistentinnen

Andrea Borowiak Vorstand Malsaal

**Jessica Sillah, Martina Levölger,
Matthias Scholz, Jochen Scholer**
Bühnenmaler*innen

Kim Ligmann Auszubildende

Dominic Langner, Norbert Sinda Dekorateurs

Steven Busch Leitung Schreinerei

**Lutz Bellenbaum, Ricardo Koch,
Oliver Schröder, Dean Cameron Salomon**
Schreiner

Cosima Rees Auszubildende

Thomas Kletezka Leitung Schlosserei

**Natalie Scheurer, Dirk Makowski,
Sven Podeswa, Kevin Haselier** Schlosser*innen

Lukas Peto Auszubildender

MASKENBILDNEREI

Linda Hilgenberg Chefmaskenbildnerin

Ann-Katrien Mai Stellvertretende Leitung Maske

**Kimberly Kistemaker, Sandra Kaczmarek,
Vanessa-Mariange Ruppelt,
Charles Alec Schnier, Barbara Lork,
Svenja Rohde** Maskenbildner*innen

Lea Haupt Auszubildende

KOSTÜM

Sylvia Tschech Leitung

Julia Tannenber Stellvertretende Leitung
Kostüm

Heike Nothers Gewandmeisterin
und Leitung Damenschneiderei

N.N., Elias Meiser Gewandmeister*in

Christopher Brügel Damengewandmeister

Anna von der Heide, Hedi Mohr
Kostümassistent*innen

N.N.
Zuschneider*in

Shiraz Abbas, Britta Beckmann, Gabriela Berti, Judith Beltermann, Christian Bruske, Svitlana Bochkovska, Kathrin Dorra, Heike Dzimbowski, Bärbel Felis, Anna Jacobi, Manuela Kruschel, Karina Lewandowski, Mandy Lehnert, Sandy Gina Lindholm, Anna Lubowitz, Salvatore Miska, Jana Piotrowski, Antje Schmidt, Katja Schreiber, Nicole Warnecke, Heike Willheim
Damen- und Herrenschneider*innen und Ankleider*innen

Zehra Cepni, Regina Jannoff, Sara Stachowiak
Kunstgewerbe- und Färbeteam

N.N. Auszubildende

Elisabeth Sauerland Hutmacherin

Paula Prull Schuhmacherin

Anna Vural Wäschefundus

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Tobias Werner Geschäftsführer

Kathrin Hütten Assistentin des Geschäftsführers

Frauke Roelofsen Leitung Controlling

PERSONAL

Daniela Schäfer Leitung Personal / Prokuristin

Elke van Husen, Sylvia Wingendorf, Daniel Eißing, Daniela Ufermann
Personalsachbearbeiter*innen

Anja Pies Personalorganisation

Katrin Dannowski
Recruiting, Qualitätsmanagement

FINANZ- UND RECHNUNGSWESEN

Astrid Dreyer
Leitung Finanz- und Rechnungswesen / Prokuristin

Andrea Haarmann, Andrea Saldik, Michaela Berckner
Sachbearbeiterinnen Finanz- und Rechnungswesen

IT-KOORDINATION

Dennis Hüwe IT-Koordinator

Mücahit Özcan Auszubildender IT

VORDERHAUSSERVICE

Michaela Michalski Leitung Vorderhausservice

Rita Beitz, Elke Berling, Volker Friebe, Jutta Gorzitza, Beate Kalina, Sabine Ohme, Evelyn Oppon, Petra Rex, Anke Ruddigkeit, Susanne Sadlowski, Florian Scheidner, Susanna Sokolies, Laetitia Stengel, Markus Teller, Ulrike Wandhoff, Vi Ha-Geisler, Ulrike Klimmeck, Mayra Johannsen, Lucia Lenz, Julia Krzysanowski
Vorderhausservice

REINIGUNGSTEAM

Britta Banker, Sabrina Lebrecht, Sylvia Tackenberg
Vorarbeiterinnen Reinigungsteam

Andrea Richter, Lilla Falsone, Güler Geben, Justyna Buchalik, Marion Kleinpeter, Rachida Ouchan, Magdalena Roszak, Gabriele Zabel, Sonay Cepci, Katrin Funke, N.N.
Mitarbeiter*innen

THEATERKASSE UND ABONNEMENTBÜRO

Martin Sommerfeld
Leitung Theaterkasse und Abonnementbüro

Dorothe Brauer, Silvia Mellech, Delia Scholer, Alexandra Szurowski, Jeannette Wanders
Mitarbeiterinnen

MIR STIFTUNG

Diane Pospiech
Mitarbeiterin

EHRENMITGLIEDER

**Waldemar Mauelshagen †
Peter Neubauer †
Professor Werner Ruhna †
Bernd Schindowski
Eva Tamulénas**

Impressum

Herausgeber Musiktheater im Revier GmbH

Generalintendant Frank Hilbrich

Geschäftsführer Tobias Werner

Redaktion Theresa Steinacker, Dennis Kampmann

Texte Victor Seraphin Feuchte, Sonja Hebestadt,
Dr. Kerstin Schüssler-Bach (Texte NPW), Katharina Rückl,
Theresa Steinacker

Corporate Design Oktober Kommunikationsdesign GmbH

Grafik Axel Golloch

Fotos Isabel Machado Rios (oder wie angegeben)

Druck Brochmann GmbH Essen

Redaktionsschluss 22. April 2026 (Änderungen vorbehalten)

mirkelsenkirchen.de



Foto: Franz Weiß

Die Sparkasse Gelsenkirchen engagiert sich in der Stadt mit 4,5 Mio. Euro in 2025.

Zusammen mit ihrer Stiftung unterstützt die Sparkasse zahlreiche gemeinwohlorientierte Projekte, Initiativen, Events, Kultur- und Konzertveranstaltungen für die Bürgerinnen und Bürger in Gelsenkirchen.

Auch dem Musiktheater im Revier steht die Sparkasse Gelsenkirchen seit vielen Jahren als Premium-Partnerin zur Seite.



Sparkasse
Gelsenkirchen

Weil's um mehr als Geld geht.

A photograph of a modern, white, multi-story building with large, rectangular windows. The windows reflect a blue sky with white clouds. The building's facade is composed of large, white, rectangular panels. The text "mirelsenkirchen.de" is overlaid in the center of the image.

mirelsenkirchen.de